

www.amateurtheater-ooe.at

# im blick.punkt

BÜHNE OTTENSHEIM: „HIN UND HER“ VON ÖDÖN VON HORVÁTH . Foto: Hermine Tauschek

ZEITSCHRIFT DES AMATEURTHEATERS OBERÖSTERREICH  
P.b.b. Verlagspostamt 4020 Linz

Nr. 3/2016  
„GZ 02Z032045 M“



Amateurtheater Oberösterreich



# inhalt



Jugendtheater Turgi (CH) mit „Everybody wants to rule the world“ beim 2. Int. Jugendtheaterfestival in Kremsmünster (Seite 4 & 5)  
Foto: Hermine Touschek



Blick ins Theaterland ab Seite 6.  
„7 auf einen Streich“ der Musical-Gruppe Musik.Kunst.Werk aus Mondsee (oben) und der „Der brave Sodlat Schwejk“ der TG Mara Schmolln (unten).



## Anzeigenpreise im blick.punkt

1 Seite (A 4): 350,-, ½ Seite: 200,-, ¼ Seite: 120,-;

Einlage Folder 450,- (Bitte Muster einbringen, Gewicht, Größe und Stärke sind beschränkt.)

Auflage: 2.740 Stück (Bitte Musterexemplar anfordern!) Alle Preise verstehen sich brutto für netto.

Der Landesverband ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und kann deshalb auch keine MwSt. ausweisen.

Dateiformate: Fotos mit einer Auflösung von mindestens 200 dpi; sollte eine Anzeige nur aus gestaltetem Text bestehen, kann dieser auch als Word-Datei beigelegt werden.

## Das findet ihr in dieser Ausgabe:

Tränen im Theater	3
Olympisches im „Theaterkloster“ Bernhard Paumann über das 2. Int. Jugendtheaterfestival	4 - 5
Blick ins Theaterland	6 - 15
Bernhard Paumann war in „BERNARDA ALBAS HAUS“ in der Theaterwerkstatt Kirchdorf,	6
Hermine Touschek in Altschwendt beim „DIENER ZWEIER HERREN“	7
Christian Hanna ist in Ebelsberg „AUF DEN HUND GEKOMMEN“	8
hatte in Wilhering einen „KLOTZ AM BEIN“,	9
„FLOG ÜBER DAS KUCKUCKSNEST“ in Steyregg,	9
betrachtete sich „EPISODEN EINER EHE“ in Wallern	10
und traf den „BRAVEN SOLDAT SCHWEJK“ in Maria Schmolln	10
Bernhard Paumann sah „DIE MOUNTAINBIKER“ beim Theater Vogelweide in Wels,	11
Karola Birgel das Musical „7 AUF EINEN STREICH“ in Mondsee,	12
Christine Mitterweissacher den „BRANDNER KASPAR“ in Kematen an der Krems und	13
Hermine Touschek „HIN UND HER“ der Bühne Ottensheim	14 - 15
Theaterschule in vier Akten	16 - 17
Eva Hammer über „Alles Theater international“	16 - 17
Déjà-vu mit N <sub>2</sub> O Wir gratulieren!	18
Seminare	19 - 23
EINLADUNG zur Theaterfahrt nach Avignon	19
KÖRPERSPRACHE mit Jean Jaques Pascal	20
„DEIN AUFTRITT, BITTE!“ mit Matthias Schloßgangl	20
GROÙE HANDPUPPEN INS SPIEL BRINGEN mit Olaf Möller	21
IMPRO INTENSIV mit Markus Zett	21
KABARETT. EINSTEIGEN - ANFANGEN - AUFFRISCHEN mit Bernhard Mühlbacher	22
VBAT BESCHREITET NEUE WEGE Neues Ausbildungsmodulzertifikat in Deutschland	22
THEATERFOTOGRAFIE mit Reinhard Winkler	23
STIMME IM EINKLANG mit Monika Holzmann	23
DRAMA IN EDUCATION - KONGRESS Veränderungen - Herausforderungen - Entscheidungen	23
Auf zur Bruckner-Uni Sepp Mostbauer im Gespräch mit Margareta Pesendorfer	24 - 25
Ehrungen und Jubiläen	26
BÜTZ - Gerhard Pilz ein Nachruf	27
Theaterproduktionen	28 - 35

## TRÄNEN IM THEATER

„Wie im Himmel“, die Produktion des **Theaters in der Kulturfabrik Helfenberg**, war wirklich wie im Himmel. Hohe Schauspielkunst, eine gute Inszenierung, zum Schluss stehende Ovationen, viel Beifall, Tränen der Rührung und freudige Tränen über die schauspielerische Leistung, die in Helfenberg dargeboten wurde. - Fast ein bisschen kitschig das Stück und die Tränen. Aber es tat gut! Macht nichts! **Im Theater darf man weinen, und im wirklichen Leben sollte man auch öfter weinen.**



Tränen vor lauter Lachen hatte ich beim Zusehen unserer **Impro Theatergruppen** bei der **Landesmeisterschaft** in der Black Box und in den Kammerspielen des Landestheaters Linz. Alle Vorstellungen waren ausverkauft!

Danke an alle Impro Gruppen, die mitgemacht haben. **Gratulation an die Sieger N<sub>2</sub>O aus Attnang Puchheim**, die zum zweiten Mal gewonnen haben. Bald gehört er fix ihnen, der Impro - Wanderpokal. Ein großes Dankeschön des Amateurtheater Landesverbandes an den Organisator **Mike Koller**.

Geweint haben wir nicht, aber traurig war die Verabschiedungsdelegation des LV schon, als wir **Rainer Mennicken** Adieu sagten. Herr Mennicken war derjenige, der den Amateurtheatergruppen Oberösterreichs erstmals die Möglichkeit gab, sich auf den Bühnen des Landestheaters einem breiten Theaterpublikum zu präsentieren und ihr Können zu zeigen. **Danke Herr Intendant Rainer Mennicken!**

Tränen hatte ich auch beim **Begräbnis von Gerhard Pilz**, genannt „Bütz“, der große Theater- und Kulturmacher. Er wünschte sich zu seiner Beerdigung, dass für ihn gesungen wird und alle in der Perger Kirche haben für ihn gesungen! „Es „bützelt“ leider nicht mehr,“ wie eine seiner Töchter sagte.

**Franz Horcicka** hat sich für immer verneigt. Er war einer meiner ersten Theaterlehrer. Das arme Theater, Stanislawski waren seine Schwerpunkte. Ich durfte ein paar Mal hineinschnuppern, ein bisschen von seinem großen Wissen habe ich erfahren dürfen. Er war ein großer Theaterwissender und Lehrender in Sachen Theater.

Leider gehen sie dahin, die großen alten Theatermacher. **Ich verneige mich vor Euch und sage Danke für alles!**



Franz Horcicka



Gerhard Koller  
Obmann Amateurtheater OÖ  
& Präsident ÖBV-Theater

Intendant Mennicken (2.v.l.)  
beim 60 Jahre-LV-Jubiläum



„Bütz“

Gerhard Koller





## OLYMPISCHES IM „THEATERKLOSTER“

Nicht das „Dabeisein ist alles“ war das olympische Motto des 2. Internationalen JugendTheaterFestivals vom 30. Juni bis 3. Juli in Kremsmünster, denn die gezeigten Produktionen waren durchwegs medaillenverdächtig, mit viel Engagement und Herzblut erarbeitet und dargeboten.

Wahrhaft olympisch war auch die Organisation, die der „**Dilettantenverein 1812**“ unter der Federführung ihres Obmanns **Günther Pakanez** mit dem „listenreichen“ **Manfred Neubauer**, der nicht nur im Hauptberuf Freund und Helfer ist, sondern hier unermüdlich für den reibungslosen Ablauf und die gelöste Stimmung unter den Teilnehmern/Teilnehmerinnen sorgte. Dank auch an die vielen im Hintergrund Werkenden und Wirkenden und den Ausrichter, den öö. Landesverband.

Besonders erfreulich war die große oberösterreichische Beteiligung mit fünf Gruppen (**BG Dachsberg**, **Tatort Theater Gmunden**, **Improgramm Kremsmünster**, **Mauerschau Lembach** und **Junges Theater Enns**), im theatralischen Wettstreit mit einer Wiener Gruppe (**Young actors**) und vier ausländischen Gruppen (**Hop Hop Ostrov (Cz)**, **Jugendtheater Turgi (CH)**, **Spieltrieb Marl (D)** und **Rotierendes Theater Südtirol**). Leider musste die slowakische Gruppe kurzfristig absagen.

Das Spielleiter/Spielleiterinnen-Gespräch lag einmal mehr in den bewährten Händen von **Mag. Armin Staffler**, der mit zum Stück bezogenen Spielen einen wunderbaren Einstieg in die kritische Auseinandersetzung mit den Produktionen brachte.





Das tschechische Ensemble **Hop Hop** (in den „magischen“ Händen von **Irena Konývková**) legte in der Eröffnungsproduktion gleich die Latte sehr hoch. Ein hochkonzentriertes, intensives Spiel zweier Jugendlicher. Publikumsmagnet war „Die Welle“ des **BG Dachsberg** (Regie: **Herbert Wiesinger**). Schade, dass die Gruppe den Festivalcharakter missverstanden hatte und nach der Vorstellung abgereist war. Hervorragendes Jugendtheater zeigten das **Jugendtheater Turgi** (**Katrin Janser**) und das **Junge Theater Enns** (**Iris Hanousek-Mader**), die Probleme Jugendlicher mit Kraft und Lebendigkeit auf die Bühne brachten. Ein kabarettistischer Leckerbissen war „Der schiefe Turm von PISA“ (**Tatort Theater Gmunden** unter der Leitung von **Rudolf Neuböck**). Die Theaterarbeit aufs Korn genommen haben die Hausherren (**Improgramm Kremsmünster** unter **Thomas Riedl**). Der sengenden Hitze getrotzt haben die „**Young actors**“ (Regie: **Petra Kölbl**) und „göttliches“ Straßentheater auf das Pflaster gezaubert. Mit der Flüchtlingsproblematik hat sich **Mauerschau Lembach** (Leitung: **Nicole Atzgersdorfer**) sehr intensiv und bewegend auseinandergesetzt. Ein außergewöhnliches Spiel aus dem Publikum zeigte **Spieltrieb Marl** (Inszenierung: **Astrid Nijhus**) mit dem Brecht-Stück „Die Gewehre der Frau Carrar“. Viel umjubelter Höhepunkt (aber einer von vielen) war die Schlussproduktion „Als wäre ich Papier“ des **Rotierenden Theaters Südtirol**.

Ich denke, es war durchaus olympisch, ein Wettstreit der Besten, ein harmonisches Miteinander, ein reger Gedankenaustausch und eine bunte Mischung theatraler Formen. Eine Träne zeigt sich im Knopfloch, denn es war mein letztes Festival als Organisator, doch die Nachfolge steht mit **Elisabeth Neubacher** in den Startlöchern und ich freue mich, noch einige Festivals wie dieses als Besucher genießen zu dürfen.

*Bernhad Paumann*



## BLICK INS THEATERLAND

DIE SCHWÜLE DER NACHT  
UND DIE SCHWÜLE DES LEIBES...

... sind die Ingredienzien der Tragödie in „Bernarda Albas Haus“ von **Federico Garcia Lorca** in einer schaurig-schönen Inszenierung im **Theater in der Werkstatt Kirchdorf**. **Johanna Horcicka** und **Eva Bodingbauer** (Regie und Bühnenbild) haben die beklemmende Atmosphäre in diesem reinen „Weiberhaushalt“ genial eingefangen und ungemein dicht umgesetzt.

**Rosa Deutsch** als Bernarda Alba glaubt ihre fünf Töchter fest im Griff zu haben, wirkt autoritär und nobel, ein Quentchen Sadismus hätte vielleicht nicht geschadet. Alles dreht sich um einen Mann, um Pepe el Romano, der nie auftritt, aber die Katastrophe auslöst, der mit der Ältesten, Angustias (**Helga Lang** changiert hier gekonnt zwischen Mobbingopfer und anmaßender Herausstellung als Braut) verlobt ist, aber von Martirio (**Elisabeth Neubacher** spielt sie fies, radikal unsympathisch und doch auch als große Liebende) zwanghaft verehrt wird. Die beiden anderen Schwestern (**Eva Hebesberger** und **Martina Geiseder**) spielen zwar eine untergeordnete Rolle, verstärken aber die Konflikte, indem sie die Fassade innerhalb der Familie verinnerlichen. In den Augen der Jüngsten, Adele, (**Christina Reichsthaler**) sprüht das Feuer, das zwischen den Beinen tobt, sie gibt sich Pepe hin und setzt sich über die Konventionen hinweg, sie spielt nicht die Revolutionärin, sie ist sie. Ihr tragischer Selbstmord ist noch nie so ästhetisch dargestellt worden.

Einen bemerkenswerten Auftritt hat auch **Ingrid Pohn** als Großmutter, die sich gegen die allmächtige Bernarda auflehnt und von Heiratsplänen und Kinderwunsch fantasiert. Ein schauspielerisches Feuerwerk brennt aber **Helga Gutwald** als Magd La Poncia ab, sie ist geschwätzig und verschwiegen, herausfordernd und unterwürfig, ahnt die Katastrophe und kann nichts unternehmen.

Die Kleinheit der Bühne erzeugt eine dichte, bedrängende Enge, die niemanden entweichen lässt. Stoffbahnen dienen nicht nur als Bühnendekoration, sondern werden Requisiten, werden Tisch, Kind, Aussteuer. Ganz auffallend sind die Pausen, die die Szenen einfrieren lassen und so eine Verschnauf- oder Nachdenkpause für die Zuschauerinnen und Zuschauer bieten in wiederholenden Handlungen und rhythmisierenden Bewegungen. Mit dieser Inszenierung hat sich die Theatergruppe Kirchdorf ein weiteres Denkmal gesetzt.

Bernhard Paumann (Fotos: Theater Kirchdorf)



## AUF DEN PUNKT AL DENTE

### – ein „bissfester“ Goldoni in Altschwendt

Die hohe Qualität der Produktionen, die das **Theater Altschwendt** auf die Bühne bringt, hat sie im Rahmen der Theaterreihe des Landesverbandes schon 2010 mit „Cyrano in Buffalo“ ins Landestheater geführt. Heuer begeisterte die Gruppe aus der kleinen Gemeinde im Bezirk Schärding mit „**Diener zweier Herren**“ von **Carlo Goldoni** unter der Regie von **Konrad Plötzener**. Erstmals wurde auf der Bühne des KuBiK-Saales der Volksschule gespielt.

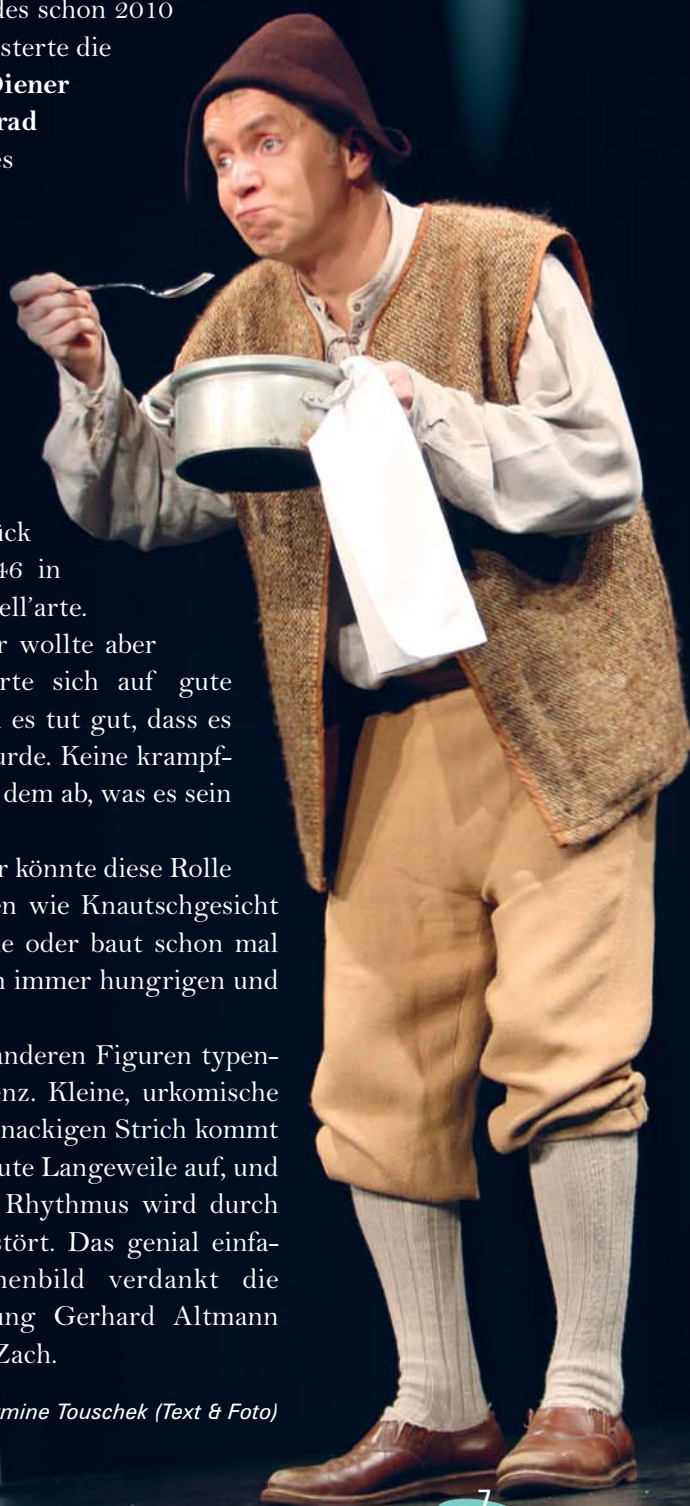
Die Aussicht auf ein zweites Gehalt verführt den Diener Truffaldino (**Gerhard Altmann**) dazu, einen zweiten Herrn anzunehmen. Dass es sich aber bei seinem ersten Herrn ausgerechnet um die als Mann verkleidete Geliebte Beatrice (**Romana Heinzl**) seines zweiten Herrn Florindo (**Günther Ebner**) handelt, führt natürlich zu allerlei Problemen. Insbesondere da Truffaldino durcheinanderbringt, was durcheinanderzubringen ist.

Der Diener zweier Herren ist das bekannteste Bühnenstück des italienischen Dramatikers Carlo Goldoni. Es wurde 1746 in Mailand uraufgeführt und gilt als Höhepunkt der Commedia dell'arte.

Goldoni nahm die Figuren der Commedia als Vorlage. Er wollte aber keine moralische Botschaft vermitteln, sondern konzentrierte sich auf gute Unterhaltung. Die Komik dieses Stücks ist unübertroffen, und es tut gut, dass es nicht mit dem Holzhammer in die Gegenwart transportiert wurde. Keine krampfhaft aktuellen Bezüge oder Kostüme lenken den Zuschauer von dem ab, was es sein soll: eine witzige Komödie.

Das Stück steht und fällt mit der Figur des Truffaldino. Wer könnte diese Rolle besser spielen als Gerhard Altmann. Er beherrscht Grimassen wie Knautschgesicht Jerry Lewis, wirbelt mit vollem Körpereinsatz über die Bühne oder baut schon mal einen kleinen Moonwalk à la Michael Jackson ein. Er spielt den immer hungrigen und faulen Schelm Truffaldino einfach komödiantisch perfekt.

Regisseur Konrad Plötzener verstand es aber auch, die anderen Figuren typengerecht zu besetzen: gelungene Charaktere und Bühnenpräsenz. Kleine, urkomische Regieeinfälle sind noch das Tüpfelchen auf dem i. Durch den knackigen Strich kommt keine Minute Langeweile auf, und der flotte Rhythmus wird durch nichts gestört. Das genial einfache Bühnenbild verdankt die Inszenierung Gerhard Altmann und Karl Zach.



Hermine Touschek (Text & Foto)



## FRÜHLINGS - ERINNERUNGEN

Das letzte Heft ist schon wieder ziemlich lang her - deshalb hier ein kurzer Rückblick auf einige bemerkenswerte Produktionen im Frühling.

### AUF DEN HUND GEKOMMEN

sind die **Ebelsberger Di(e)lettanten** keineswegs, auch wenn Autor und Regisseur **Heinz Preissegger** seine mittlerweile vierte Komödie, die er für seine Gruppe geschrieben hat, so betitelt. Die - manchmal etwas übertriebene - Liebe zum Haustier steht im Mittelpunkt der Geschichte, die natürlich für die Frauerl und Herrl der Viecherl ein Happy End nimmt; auch wenn Tierhandlungsbesitzer **Blunzer** ein Hundbordell eröffnen möchte,



drei Hundehalter über den Ursprung unerwünschten, weil promenadengemischten Hundenachwuchses streiten und Papagei Lora einen 150.000,- Euro schweren Lottoschein verschluckt. Teilweise also durchaus realitätsbezogen, denn Heinz Preissegger bezieht seine Stückideen gerne aus Medien (und da kann insbesondere die Yellow Press hilfreich sein), Karikaturen oder Gesprächen mit Freunden. Wenn das Thema feststeht, überlegt er Rollen und Besetzungsmöglichkeiten aus seinem Ensemble, da er dann besser auf die Typen eingehen kann. Denn die Spielerinnen und Spieler sollen an ihren Rollen Spaß haben. Wichtig ist Preissegger, dass die Freude am Spiel auf das Publikum überspringt, denn dann wird es auch die kleinen Hoppalas, die eben im Amateurtheater passieren, wohlwollend akzeptieren. Als schwierig bezeichnet der Autor die richtige Titelauswahl, denn zum einen soll der Titel schon im Bezug zum Inhalt stehen, zum anderen natürlich auch ein wenig reißerisch sein - also publikumswirksam.

„Wichtig für mich ist, dass die Themen mit Humor angegangen werden, ohne zu polarisieren. Jeder kann sich seinen Reim darauf machen, wir wollen unser Publikum auf einem gewissen Niveau unterhalten.“

Humor, Komik, Spaß, und das mit Hintergrund – Theatertexte, die sich viele so wünschen und die zu spielen den Dielettanten - **Günter Khinast, Anna Derflinger, Andrea Diepold, Eva Preissegger, Anneliese Baumann, Beatrix Tröbinger, Ilse Meixner und Elisabeth Gottag** - offensichtlich Freude bereitete.



## EIN KLOTZ AM BEIN

war die gelungene Produktion der **Theatergruppe KBW Wilhering** des Lustspiels von Georges Feydeau keineswegs.

Regisseur **Hermann Heisler** und seiner Truppe, die immer darum bemüht sind, die Stücke in ihrer Entstehungszeit anzusiedeln, gelang wieder einmal eine ziemlich maßstabsgetreue Inszenierung eines beliebten Komödienklassikers, in dem die Liebschaft eines gegenwärtigen Pleitiers und zukünftigen reichen Gatten diesem zum - ja, genau - Klotz am Bein wird. **Tanja Leonhardsberger** und **David Umbauer** sind diese temperamentvolle Chansonette und ihr feiger, etwas schmieriger Liebhaber, der sich nicht traut, sie abzuservieren, und so mit ihr und seiner behüteten Verlobten (**Irene Pinter**) ein turbulentes Chaos – Feuerwerk zündet, das alle anderen Protagonisten ins verwirrende Geschehen involviert.



## EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKSNEST,

das sich diesmal im Kellergewölbe des **Schlusses Steyregg** befand, von **Dale Wassermann** nach dem erfolgreichen Debütroman von **Ken Kesey** brachte die engagierte **Theatergruppe juckreyz** auf die Bühne. Die Inszenierung von **Harald Schön** überzeugte mit einer enormen atmosphärischen Dichte, die gleich von Anfang auch durch den Kunstgriff der Vergitterung des Bühnenportals erzeugt wurde. Aber natürlich war das nur eine Unterstützung der intensiven darstellerischen Leistungen, die das Ensemble zeigte. **Thomas Zimmermann** war ein mitreißender Randle P. McMurphy, angesiedelt irgendwo im Spannungsfeld zwischen Macho, Lausbub und Berserker. **Ernst Mühlbacher** ist als Häuptling Bromden absolut rollendeckend, ein berührender Fall eines gebrochenen Riesen, dessen verschütteter Lebensmut doch wieder aufflackert. **Ilse Hausberger** als Schwester Ratched ist von so einer eiskalten Liebenswürdigkeit und Selbstbeherrschung, dass man sich bei ihren Auftritten gleich wärmer anziehen möchte. Nicht einmal **Erich Moser** als an sich sympathischer Dr. Spivey traut sich ihren Anweisungen zu widersetzen. Auch die anderen DarstellerInnen (Insassen, Pfleger) fügen sich nahtlos in die großartige Ensembleleistung ein.



## EPISODEN EINER EHE,



(k)ein Drama von **Rudolf Geisler**, präsentierte die **Kleine Bühne Wallern**. Diese Folge durchaus plausibler Szenen, die auch den Titel „Wie im richtigen Leben“ tragen könnten und in denen, wie belauschte Pausengespräche zeigten, sich Teile des Publikums offensichtlich wiederfanden, wurde von Regisseur **Robert Angerbauer** adäquat lebensnah und trocken umgesetzt. **Ulrike Scholl** und **Hans Lederer** waren ein durchaus liebevolles Paar, das sich nicht scheut, den anderen aufzuziehen und bisweilen ein wenig Salz in Wunden zu streuen. **Ursula Aigner** und **Gerhard Prummer** als Schwiegermutter und Freund trugen ihren süß-scharfen Senf zum Leben der beiden bei, die beiden Moderatorinnen **Steffi Straßl** und **Jutta Heftberger**, erstere mit Frau Knakal – artigem Gestöckel, führten augenzwinkernd durch die wirklich witzige Produktion.

## DER BRAVE SOLDAT SCHWEJK



von **Peter Blaikner** nach dem berühmten Schelmenroman von **Jaroslav Hašek** statete **Maria Schmolln** einen Besuch ab. Die Theatergruppe **Lampenfieber** unter Regisseur **Hans Zillner** widmete ihre Energie diesem beliebten Klassiker des 20. Jahrhunderts. Rund um den Hauptdarsteller **Josef Sattlecker**, der das Schlitzohr Schwejk wirklich sympathisch verkörperte, gestaltete das recht homogene Ensemble einen holzschnittartigen Reigen kurzer Szenen von Begegnungen mit hohen Tieren und einfachen Leuten, feinen Damen und bodenständigen Madeln und bot so dem Publikum einen vergnüglich - nachdenklichen Abend.

*Christian Hanna*



## WENN DIE RÄDER DER BEZIEHUNGEN KRACHEN...



... und alles auseinander fällt, dann ist das Stoff für großes Theater. Und das ist - vorweg gesagt - dem **Theater Vogelweide** in sehr hohem Maße gelungen mit dem Stück, der Farce, der Komödie, der Tragödie, der Tragikomödie, was auch immer, „**Die Mountainbiker**“ des Erfolgsautors **Volker Schmidt**. Dem Klosterneuburger Schauspieler, Regisseur, Autor ist hier ein kompaktes, flottes, abgründiges, frivoles Stück gelungen, das Regisseur **Franz Strasser** ebenso intensiv und provokant umgesetzt hat.

Die heile Welt der Wohlstandsgesellschaft zerbröckelt nach und nach und lässt einen Scherbenhaufen zurück, allein die aufkeimende Liebesbeziehung der jungen Leute Lina (selbstsicher, rotzig, aufmüpfig und doch verletzlich gespielt von **Bettina Grünwald**) und Thomas (glänzend **Fabian Sperl** als intellektueller, fragender und wieder unsicherer, die Welt ergründender Pubertierender) lässt eine Zukunft zu.

Der Gynäkologe Manfred (**Hans Salzinger** gibt präzise einen gesitteten Familienmenschen, der aber als moralische Institution versagt und zunehmend hilfloser und gewalttätiger wird) und seine Frau Anna (**Johanna Male** mit einem packenden Spiel von irritierender Heiterkeit und grenzenloser Hilflosigkeit, von Sinnsuche und Lebensgier - und das als erste Bühnenerfahrung) haben sich auseinander gelebt - er hat seit Jahren eine Beziehung zu Franziska (**Sigrid Mallinger** spielt überzeugend die Rücksichtslosigkeit auf das Unglück anderer gesuchte eigene Glück), die aber in Brüche geht, weil sie sich zu Albert, des Arztes Freund, hingezogen fühlt (**Erik Hohensinner** überzeugt mit der Gleichgültigkeit des selbstbewussten Mannes).

So sehr das Spiel auf den ersten Blick an Schnitzlers „Reigen“ erinnert - es treten immer nur zwei Figuren auf, jedoch nie in Szenen hintereinander, es geht über das Karussell flüchtiger Liebesbeziehungen hinaus und rührt an existentiellen Fragen. Das karge Bühnenbild unterstreicht die ausgeklügelte Konstruktion des Stückes. Franz Strasser hat mit diesem Ensemble für Tempo, Spannung, gelebte Charaktere, präzise Sprache und **einen in Erinnerung bleibenden Theaterabend** gesorgt.

*Bernhard Paumann (Fotos: Wolfgang Vallant)*



## SIEBEN AUF EINEN STREICH



**Fulminanter Einstieg** in den Landesverband OÖ für die Musical-Gruppe **Musik.Kunst.Werk aus Mondsee!** 27 junge Sängerinnen und Sänger zwischen 8 und 18 Jahren sorgten mit dem Comedy-Musical „**7 auf einen Streich - Rettung für den Märchenwald**“ für beste Unterhaltung und zeigten dabei, auf welchem hohem Niveau der Nachwuchs im Mondseeland singt und spielt.

Unter der Regie des Wiener Musicaldarstellers und Autors **Harald Buresch** wurde eine gelungene Geschichte aus Altbekanntem und Modernem erzählt. Es war die zweite Produktion, die er in Mondsee auf die Bühne stellte, gefördert von Leader Region Fuschlsee - Mondseeland.

Die alten Klischees von Bestrafungen oder „Ich brauch einen Prinzen zum Glück“ sind längst überholt und auch die Moral mancher Geschichte der Gebrüder Grimm und ihrer Zeitgenossen nicht mehr zeitgemäß! – Der Märchenwald, wie er einmal war, ist in Gefahr, in Vergessenheit zu geraten. So werden in dieser Geschichte die Märchenhelden ein neues Leben beginnen mit all den Facetten und kritischen Themen (Überfremdung, Anderssein, etc.) unserer Zeit. Bekannte Musical-Hits und Pop-Songs mit neuen Texten machen „**Sieben auf einen Streich**“ zu einem echten Erlebnis.

Mehr als die Modernisierung und Aufpeppung der Figuren und Lieder liegt Harald Buresch bei der Arbeit die Entwicklung und Entfaltungsmöglichkeiten der Mitwirkenden am Herzen. So wird die Persönlichkeit gestärkt, oder aber die Kinder und Jugendlichen entdecken neue Seiten an sich. Jedenfalls war die Entwicklung jeder einzelnen Teilnehmerin, jedes einzelnen Teilnehmers an diesem Projekt immens. „Voller Energie und Disziplin wurde an den vielen Choreographien an 15 Probetagen gearbeitet und voller Spaß die eigene Rolle kreiert“, berichtet Harald Buresch.

Man bekam wirklich den Eindruck, die Kinder und Jugendlichen waren nach ihrem Talent und Interesse sehr gut eingesetzt: Jede/r hatte seinen/ihren Platz, den er/sie perfekt ausfüllte. Die Mitwirkenden achteten aufeinander und spielten miteinander, kein einfaches Unterfangen, wenn das Hauptaugenmerk auf den Liedern liegt. Es war ein absolut **hohes Niveau an Konzentration und Bühnenpräsenz** festzustellen.

Auch die Technik, speziell die Tontechnik und die Zusammenarbeit aller funktionier-te wunderbar! So versteht man, dass diese Produktion bei Schülerinnen und Schülern aus dem Mondseeland und den 350 Besucherinnen und Besuchern begeistert aufgenommen wurde und sich bestimmt wieder viele Interessierte für die nächste Produktion finden.

*Karola Birgel*



# WIE IM HIMMEL SO AUF DEM BRANDNER HOF

Kematen an der Krems legt sich  
für eine neue Bühne mit dem Tod an

Was wäre, wenn...? Was wäre, wenn wir sehen könnten, was passiert, wenn wir ausprobieren könnten, wenn wir reich werden könnten, wenn wir ungestraft Fehler machen könnten, wenn wir am Ende doch erlöst würden?

Die **Kemater Bühne** hält ihrem diesjährigen Theaterfrühlings-Publikum den Spiegel vor, unterhält es, fordert es, erleichtert es, und all das in der Kirche und für einen guten Zweck.

Mit tatkräftiger Unterstützung des Pfarrers **P. David Bergmair** bringt der halbe Ort den „**Brandner Kaspar**“ in die Apsis der Pfarrkirche. Nicht nur die Schauspieler\_innen sind aktiv, auch der Chor und die Musikkapelle beteiligen sich am Projekt. Sein Ziel ist der Umbau des Pfarrsaales, der eigentlichen Heimat der Theatergruppe.

Die Geschichte des armen Brandner Kaspar, der durch einen glücklichen Zufall und mit ein wenig List zu Reichtum kommt, ist sehr beeindruckend und gekonnt, mit einem Schuss urigen Kitschs, der im Himmel und auch auf Erden fast erwartet wird, von **Joachim Ackerl** inszeniert. Letzterer verleiht auch dem Boandlkramer eine bizarre, Furcht und Mitleid erregende Lebensform. **August Passenbrunner** legt den Kaspar himmlisch irdisch und **Petra Hinterreitner** den Erzengel Michael erdig himmlisch an. **Irmgard Winkler** (Marei) und **Johannes Grassauer** (Florian) bestechen durch ihr frisches und echtes Spiel.

Letztendlich zeigt uns das ganze Stück, was wir vermutlich alle gerne hätten: Wir würden uns gerne bei einem gemütlichen Kartenspiel und einem Schnapsperl mit dem Tod



zusammentun und ihn so besiegen. Dass wir dann noch vom Himmel aus das Treiben auf der Erde beobachten und beeinflussen können, ist aber vermutlich ein schönes Märchen –ein altes Bestreben, urig auf die Bühne gebracht, und doch immer wieder zum Denken anregend.

Dazu kommen aufwändige Technik und perfekte Organisation. Das ganze Ensemble besticht durch seine Einheit und hohe Professionalität. Es wirkt fast, als ob der ganze Ort für die beachtliche Produktion auf den Beinen war. Amateurtheater verbindet eben auch und zieht weite Kreise. Und mit dem Himmel und dem Tod haben wir uns wieder ein wenig mehr angefreundet.

*Christine Mitterweissache (Fotos: Theatergruppe Kematen)*



## „HIN UND HER“ – ABGESCHOBEN ZWISCHEN ZWEI GRENZEN

Die **Bühne Ottensheim** hat sich heuer einen eher ungewöhnlichen Schauplatz für ihr diesjähriges Theaterprojekt ausgesucht: die ehemalige Straßenmeisterei in Ottensheim, wo derzeit Flüchtlinge untergebracht sind. Hier hatte „**Hin und Her**“ von **Ödön von Horváth** unter der Regie von **Peter Habringer** am 25. August Premiere.

Der Autor selbst bezeichnet sein Stück als „Posse in zwei Teilen“ und beschreibt darin die Geschichte von Ferdinand Havlicek, einem „amtlichen Fall“, einem Niemand: aus dem einen Land wurde er ausgewiesen, in das andere, das seine Heimat ist, darf er nicht hinein, weil seine Staatsbürgerschaft abgelaufen ist. Nun pendelt er auf der Brücke, die beide Länder verbindet, hin und her. An beiden Enden sitzen pflichtbewusste Grenzorgane. Ehe er sich versieht, ist er in seiner heimatlosen Existenz tief verstrickt in politische Machenschaften, illegale Schmugglergeschäfte und heimliche Liebesgeschichten.



Auf der einen Seite versieht der Grenzbeamte Szamek (**Franz Lehner**), seinen Dienst. Er klammert sich rigoros an die Gesetze, wenn er schon sein Privatleben – mit zu viel Alkohol und als Witwer mit Tochter – nicht auf die Reihe kriegt. Franz Lehner spielt glaubhaft eine der typischen Horváth-Figuren: schlicht gestrickt und egoistisch, beruft er sich in seiner Herzlosigkeit brav auf seine Funktion – entlarvt sich aber durch sein Gerede. Das Töchterlein (**Nadine Reitermayr**) liebt ausgerechnet den Grenzbeamten Konstantin (**Herwig Kolar**) des Nachbarstaates, die direkte Konkurrenz also. Nadine Reitermayr wechselt gekonnt zwischen selbstbewußtem Aufbegehren und resignierendem Unterwerfen. Leztendlich sucht sie ihre Probleme mit dem Vater aus der Welt zu schaffen, indem sie sich von der Abhängigkeit von ihm in die Abhängigkeit von einem Ehemann begeben will.



Konstantin ist freundlich, aber stets korrekt: „Für Sie bin ich nur das Grenzorgan und kein Mensch!“ Frau Hanusch (**Edith Kaiser**), steht kurz vor dem Konkurs und biedert sich sehr sympathisch dem ausgestoßenen Havlicek an, denn „ein Mann ist schon etwas Notwendiges, wenn er auch nur repräsentiert.“

Mrschitzja (**Rudi Graf**), ist ein pflichtbewusster Gendarm. Das Zusammenspiel von Lehner und Graf funktioniert wunderbar, und besonders die komisch und zugleich trostlose Saufszene bleibt in Erinnerung.

Ferdinand Havlicek (**Werner Elsnig**) ist verloren zwischen den Grenzen und zwischen dem, was um ihn herum passiert. Havlicek sieht sich ungläubig und hilflos in den Fängen der Bürokratie verfangen. Werner Elsnig gelingt es, die Gratwanderung zwischen Tragödie und Komödie gut nuanciert umzusetzen.

Besonders erwähnt sei auch noch **Benedikt Habringer**, der als Kind die Rolle des Sekretärs spielt. Die Zuschauerinnen und Zuschauer sehen aber kein Kind, sondern einen überzeugend gespielten, selbstbewussten Erwachsenen.

**Peter Habringer** integriert in seiner Inszenierung von „Hin und Her“ aktuelle und lokale Bezüge. Die Geschichte des Heimatlosen Havlicek lässt sich nahezu eins zu eins in die Gegenwart übertragen. Die aktuelle Situation der Flüchtlingsströme in Europa beschert diesem Stück traurige Aktualität. Das Grundthema ist der Umgang mit Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und nun auf den Schutz und die Gastfreundschaft anderer angewiesen sind. Es ist für viele schwer, sich in diese Menschen hineinzusetzen. Als Reaktion zeigen sich Angst, Abwehr und sogar Hass gegenüber denen, die - zumeist ohne eigenes Zutun - in eine unerträgliche Situation geraten sind. Asylwerberinnen und Asylwerber, die vor Ort hier in Ottensheim in Containern leben, werden auch in dem Stück sichtbar, und ihr Schicksal erinnert uns frappant an das des Protagonisten Havlicek.

Und indem wir im Sinne Horváths auf die entlarvten Seelen blicken, darf auch trotz aktueller Nähe gelacht werden. Bestenfalls über uns und unsere Engstirnigkeit und auch kriminellen Machenschaften, die wir in den Figuren wiederfinden können.

„Hin und Her“ ist eines der weniger bekannten Stücke von Horváth. Es ist leicht und lustig - trotz des ernstesten Hintergrunds. Der Ottensheimer Inszenierung gelingt es, trotz slapstick-artigen Einwüfen, absurden, witzigen Ideen und pointierten Dialogen, auch die dunklen, melancholischen Töne zu transportieren. Jede Zuschauerin, jeder Zuschauer ist eingeladen, damit sein eigenes moralisches Empfinden zu entwickeln.

Für eine stimmige musikalische Umrahmung des Stücks sorgen **Peter Habringer** an der Gitarre und **Rudolf Liedl** am Akkordeon. Überaus witzig und gelungen auch der Schmuggler-Rap von **Benedikt Habringer**, **Raphael Habringer** und **Joachim Wernhart**.

*Hermine Touschek (Text & Fotos)*



# THEATERSCHULE IN VIER AKTEN

## ALLES THEATER INTERNATIONAL

Fünf internationale Theaterprofis (Schweiz, Deutschland, Italien-Südtirol, Österreich) leiteten von 8. bis 10 April ein dreitägiges **Intensivseminar für Theaterschaffende** im Schloss Puchberg bei Wels.

Ausdrucksvoll spielen und Texte deklamieren, das reicht längst nicht mehr auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Fort mit dem Verstand, vergesst Regieanweisungen, arbeitet mit 100% eigenem Gefühl, denn glaubwürdig wird eine Figur über das Gefühl. Die schauspielerische Sicherheit entsteht aus der Klarheit der Emotionen.



Soweit das Credo der Schweizerin **Barbara Bircher** (Regisseurin, Schauspielerin und Theaterpädagogin). Als Werkzeuge bietet sie scheinbar einfache Übungen an: Erkenne ich, wann und ob der Andere einen Stuhl nimmt und was machen wir dann? Oder ein Drei-Zeilen Dialog, mit der strikten Vorgabe: „Erst reden, wenn es unbedingt sein muss“ Erkenntnis: Große Gefühle stecken meist in ganz kleinen Bewegungen. Es geht nicht nur darum, nach außen zu wirken, sondern viel mehr, seinen eigenen Zugang zu finden, Geist und Körper zu öffnen. So spürt man sich selbst, den Raum und die Menschen darin, kann darauf eingehen und Reaktionen erkennen. Zeit nehmen, reduzieren, zum Wesentlichen kommen - SchauspielerInnen und Publikum brauchen das. Ein Lehrgang, von dem man mehr bekommen möchte, und auf jeden Fall eine Erfahrung, durch die sich Wege zur persönlichen Weiterentwicklung auftun.



Das Besondere am gesamten Seminar zeigte sich im Unterschied der theatralischen Zugänge der einzelnen Referentinnen und Referenten, wobei doch eines allen gemeinsam war: Die **hohe Bedeutung von Details hinter menschlichen Fassaden**, die Wichtigkeit zu erkennen, was Figuren wirklich fühlen und denken. 29 TeilnehmerInnen gönnten sich die drei Tage Theater total. Eingeteilt in vier Farbgruppen (gelb, rot, grün, orange) rotierten sie zwischen den einzelnen Workshops.

Hut ab vor OrganisatorInnen und ReferentInnen! Perfekte Kulissen boten die Räumlichkeiten des Schlosses Puchberg. Vor allem der prächtige Spiegelsaal schien wie geschaffen für Barocktheater und Commedia dell'Art.

Schein und Sein, Wahrheiten hinter Posen und Masken stellte **Silke Wallenstein** aus Deutschland in diesen Raum aus Spiegeln und goldenen Zieraten. Zuerst führte sie ein in die galante Fächersprache. Es geht um nonverbale Dialoge. Diesmal allerdings mit strengen Regeln. Jede Geste hat ihre zugeordnete Bedeutung, mit der die gefühlvollen Minidramen graziös zum Ausdruck kommen. Die anmutigen Bewegungen leiten über zum barocken Tanz. Dieser spezifische Bewegungsstil dient als Mittel höfischer Selbstdarstellung. Nach anfänglichen Mühen gehen die barocken Rhythmen in Körper und Gefühl über. Eine dem Spiegelsaal würdige Tanzformation entsteht.

Parallel dazu trainieren die Grünen ein lockeres „Just do it“, Untertitel: „Einblicke in Schauspielgrundlagen“. Als Einstimmung Änderung von Tempo, Haltung, Bewegung und kleine Impros, wie etwa einen Sessel verkaufen oder die basic-Übung auf der Parkbank. Nicht wirklich neu für erfahrene Workshopper - abgesehen vom sympathischen Kursleiter **Christian Mair** aus Südtirol - aber ein willkommenes Update für Übungen zu Aufwärm- und Probenarbeiten.

Doch egal, ob langgedient oder frischgefangen - alle erleben den Kern des Amateurtheaters: Die gemeinsame Freude an Spiel und Spaß. Diese herzerwärmende Wolke zog übrigens das gesamte Wochenende durch Schloss Puchberg: Begegnung mit Gleichgesinnten, Austausch von Erfahrungen, erfrischende Hoppalas und Anekdoten.

**Markus Riedmann und Andreas Neusser** kommen aus Vorarlberg, beide AHS-Lehrer, Regisseure, Schauspieler, Schultheatercoaches, mit langjährigen Erfahrungen im schulischen und außerschulischen Theater. Ihr Thema: „Regie im Jugendtheater - Wie kommt es zu einem fertigen Theaterstück?“ Zum Anwärmen Energie- und Konzentrationsübungen, dann Paarbildungen - zwei Regisseure loben sich gegenseitig. Eine Diskussion im Sitzkreis ergibt die unglaubliche Vielfalt an Kriterien, die ein gutes Stück ausmachen, aber auch No-Gos, wie etwa ein „Danke“ auf ToiToiToi.

Der Weg zum Stück führt für die beiden Referenten über Impros, zunächst ohne Sprache, weiter zu Impros mit Vorgaben, bis zur Inszenierung einer Szene aus Felix Mitterers „Besuchzeit“. Vorgabe: Zwei Personen spielen, eine führt Regie, eine dritte Person, die nicht im Stück vorkommt, ist einzubauen. Der Fokus liegt auch hier auf non-verbalem Spiel. Zeitlimit ca. 30 Minuten. Die jeweilige Anlage von Aktionen, Charakteren, Textbearbeitungen und Beziehungen führt zu verblüffend unterschiedlichen Ergebnissen.

Und schon ist es Sonntag Mittag. Drei anstrengende Tage vorbei. ...das Nonverbale... mal sehen, wie's in der Praxis funktioniert.

*Eva Hammer (Foto: Hermine Touschek)*



# DÉJÀ-VU MIT N<sub>2</sub>O:

## Sieger der Impro-Landes-Meisterschaft 2016

Zum 6. Mal fanden heuer die Impromeisterschaften des Landesverbandes Amateurtheater OÖ statt. 12 Mannschaften - so viele wie nie zuvor - kämpften von April bis Juni 2016 lustvoll und mit Begeisterung um den Titel.

Zur großen Freude der TeilnehmerInnen und des Veranstalters waren **alle Runden ausverkauft**. So auch das große Finale, das am 4. Juli in den Kammerspielen stattfand. Das Spiel um den dritten Platz entschieden „Spontanwerkstatt“ gegen „Die Schaulustigen“ für sich. **N<sub>2</sub>O holte sich – nach 2013 – wieder den Titel des Landesmeisters** und gewann mit klarem Vorsprung gegen „Die Ungezähmten“.

Das wohl größte Kompliment hörte ich von einer Dame, die als „Improneuling“ bei dieser Veranstaltung anwesend war: „Die haben mir nicht so gefallen, das war ja alles nur improvisiert“.



N<sub>2</sub>O So sehen SiegerInnen aus! (Foto & Text: Hermine Touschek)

### IMPRESSUM:

**Obmann:** Gerhard Koller, Amateurtheater Oberösterreich, Promenade 33, 4020 Linz; office@amateurtheater-ooe.at bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at 0732-7720\*15644.

**Redaktionsteam:** Leitung: Josef Mostbauer. Weitere MitarbeiterInnen: Hermine Touschek, Bernhard Pau-mann, Christine Mitterweissacher, Christian Hanna, Gerhard Koller, Peter Schaumberger, Wolfgang Blöchl.

**Layout:** Frieda Wiesinger. **Druck:** BTS Druckkompetenz GmbH, A-4209 Treffling.

**Auflage:** 2.700 Stück. „im blick.punkt“ erscheint 4x jährlich.

Kommunikationsorgan des Verbandes Amateurtheater OÖ im OÖ. Forum Volkskultur für Vereinsmitglieder, MitarbeiterInnen und Amateurtheater-Interessierte. Die inhaltliche Linie richtet sich nach dem Statut von Amateurtheater OÖ und dem darin festgelegten Vereinszweck. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der VerfasserInnen wieder. Alle Rechte bei den AutorInnen. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Verantwortung. Unterlagen werden nur auf Anforderung zurückgeschickt. office@amateurtheater-ooe.at



# SEMINARE & FESTIVALS

## Der Landesverband Amateurtheater OÖ lädt ein: AUF ZUM GRÖßTEN THEATERFESTIVAL DER WELT NACH AVIGNON!

von Sa. 22. bis Sa. 29. Juli 2017

### DAS PROGRAMM:

**1. Tag/22.7.:** Anreise über Salzburg - München - Zürich - Bern - Genf - Annecy, Nächtigung.

**2. Tag/23.7.:** Nach dem Frühstück 2stündiger, geführter Stadtrundgang in Annecy. Gegen Mittag Weiterfahrt über Valence - Montelimar - Orange - Avignon. Bezug der Zimmer.

**3. Tag/24.7. bis 6. Tag/27.7.:** Besuch des Festivals

**7. Tag/28.7.:** Nach dem Frühstück Abreise und Fahrt über Aix-en-Provence - Cannes - entlang der Cote d'Azur nach Nizza (Altstadt und Promenadenbummel), Weiterfahrt in den Raum Ligurische Küste / Savona, Zwischennächtigung.

**8. Tag/29.7.:** Heimreise über Verona - Brenner - Innsbruck - Salzburg - Linz.

**Preis/Person:** 898,- bei mind. 30 TN (bei mind. 25 TN 948,-) Einzelzimmerzuschlag: 330,-

### Inkludierte Leistungen:

Fahrt im modernen Reisebus, Einsatz für Teilstrecken eines 2. Fahrers, Straßensteuern, Mauten, Parkgebühren. 7 x Unterbringung in 3\*\*\*Hotels/Zimmer mit Dusche/WC (Annecy: ziemlich zentrales 3 Sterne Hotel; Avignon: Aparthotel nahe der Altstadt von Avignon (15 Minuten Fußweg zum Papstpalast. Nächtigung/Frühstücksbuffet. Stadtführung in Annecy.

**Sprache:** Französisch-Kenntnisse sind vorteilhaft, jedoch nicht zwingend nötig. Grundlegende Englisch-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

**Anmeldung:** bitte bis 15. Dezember!

Blick.punkt@amateurtheater-ooe.at bzw. Tel. 0732 – 7720 15644

**Organisation & Reiseleitung:** Mag. Josef Mostbauer

**Info:** j.mostbauer(at)eduhi.at

### Anmeldung\* für alle\*\* Seminare unter:

office@amateurtheater-ooe.at bzw. Amateurtheater Oberösterreich,

4020 Linz, Promenade 33, Tel.: 0732-7720-15644 bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at

\*NAME, GEBURTSJAHR, ADRESSE, TEL.NR., THEATERGRUPPE, QUARTIER: JA/NEIN; \*\*FALLS NICHT ANDERS ANGEGEBEN



## THEATERSEMINARE IM BILDUNGSHAUS

Info und Anmeldung für alle Seminare dieser Seite: Bildungshaus Schloss Puchberg, 4600 V

### Körpersprache - mehr Ausdruck und Wirkung Basis-Seminar, Spezialseminar und Intensivseminar



In allen Gesprächssituationen reden wir mit Händen und Füßen, Gestik und Mimik. Unvermeidlich teilen wir uns und unsere Anliegen mit den Bewegungen unseres Körpers und unseres Gesichtes mit. Die Körpersprache bringt uns wahrhaft zum Ausdruck. Durch die Seminare werden wir sensibler, die Botschaften des Körpers zu deuten und wahrhaftiger auszudrücken.

**Trainer:** **Jean-Jacques Pascal**, Wien: In Genf geboren, Schauspielausbildung in München, Clown- und Mime-Training bei Carlos Trafic u.a., Pantomime - Ausbildung bei Samy Molcho.

**Inhalt:** + Körperhaltung: Haltung als Ausdruck seelischer Verfassung, inneres und äußeres Gleichgewicht, Temperamentsformen  
+ Gang-Arten: Analyse von Bewegung, Rhythmus und Bewegung, Fußbewegungen, Schritt  
+ Analyse der Körperpartien: Hände und Finger, Augen und Mund, Kopf und Hals  
+ Begegnungen: Kommunikationssignale, Territorialverhalten, Begrüßungsarten, Distanz-Zonen

**Termin I: BASIS-SEMINAR EINTÄGIG:**

Sa., 12. November 2016, 9 bis 17 Uhr; (TN 25 - 30); Kursbeitrag: Euro 50,-

**Termin II: SPEZIALSEMINAR: KÖRPERSPRACHE IM BERUF:**

Sa., 11. Februar 2017, 9 bis 17 Uhr; (TN 20); Kursbeitrag: Euro 70,-

**Termin III: INTENSIVSEMINAR: KÖRPERSPRACHE ZWEITÄGIG:**

Sa., 25. März 2017, 9 bis 21.30 Uhr und So., 26. März 2017, 9 bis 12.30 Uhr; (TN 20)  
Kursbeitrag: Euro 120,-

**Organisation:** Wilhelm Achleitner

### Dein Auftritt, bitte!

#### Workshop für Jugendliche von 15 bis 18 Jahren



**Referent:** **Matthias Schloßgangl**, Linz: Sprech- und Stimmtrainer, Moderator, Schauspieler; Lehrbeauftragter an der Fachhochschule OÖ/Hagenberg und an der Pädagogischen Hochschule OÖ; Leiter der Improvisationstheatergruppe diezebras; Trainer im europäischen Netzwerk der Stimmexpertenstimme.at; [www.schloßgangl.com](http://www.schloßgangl.com)

**Wann:** Sa., 19. November 2016, 9.30 bis 17.30 Uhr

**Inhalt:** Nervös und trotzdem begeistert eine Rede vor Publikum halten? Ist das möglich? In diesem Workshop geht es darum herauszufinden, wie dein Auftritt zu einer spannenden Darbietung werden kann. Die innere Haltung - deine Einstellung - ist der Motor, der die Reise beginnen lässt. Körper- und Sprechübungen liefern die nötige Energie, Improvisationskunst die Selbstsicherheit für ein gutes Ankommen beim Publikum. Wir trainieren schonenden Stimmeinsatz und klare Artikulation. Körperübungen helfen uns die Energie der Aufregung zu nutzen. Gesetze der Bühne lehren uns, wie wir Spannung erzeugen und halten. Freies Sprechen und Übungen aus der Welt des Improvisationstheaters bringen uns schließlich ans Ziel: authentisch auftreten und selbstsicher vortragen.

**Kursbeitrag:** Euro 65,-, Mittagessen Euro 8,50 für Jugendliche

**Organisation:** Christine Mader





## Große Handpuppen ins Spiel bringen

**Wann:** Sa., 7. Jänner 2017, 10:30 Uhr, bis So., 8. Jänner 2017, 16 Uhr

**Inhalt:** Wie kann ich den Zauber, der in meiner Puppe wohnt, freisetzen? Was hilft mir dabei, die Puppe in Kindergarten, Familie, Schule oder Therapie einzusetzen? Worauf muss ich achten, damit das Spiel in Fluss kommt und Spaß macht? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Workshop. Ziel ist es, Ihnen Zugang zu einem lebendigen und ausdrucksstarken Spiel zu vermitteln. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Spiele und Übungen sorgen für Vergnügen und die Einführung in die Kunst des Puppenspiels. Sie erlernen die Grundlagen der Spieltechnik, Strategien für knifflige Spielsituationen und viele andere Tipps für den Einstieg ins Spiel. Der Schwerpunkt liegt auf dem Spiel mit Klappmaulpuppen in Menschengestalt. Eigene Klappmaulpuppen bitte mitbringen, es wird aber auch eine große Anzahl Puppen zur Verfügung gestellt. Bitte bei Anmeldung bekannt geben, ob Sie eine Puppe benötigen.



**Referent:** **Olaf Möller:** Dipl. Sozial- & Theaterpädagoge, Puppenspieler. Ausbildung in Improvisation und Theater bei Franki Anderson (the Empty Space Cornwall), in der Zirkusschule „FOOL-TIME (Bristol/England) und der Arbeitsgem. Spiel & Theater Frankfurt. Autor: „Große Handpuppen ins Spiel bringen“ (Produzent gleichnamiger Lehr-DVD) & „Starke Stücke für große Handpuppen“. Seit 1999 national & international Fortbildungen zum spielpädagogischen Einsatz großer Handpuppen. [www.lebendiges-handpuppenspiel.de](http://www.lebendiges-handpuppenspiel.de)

**Kursbeitrag:** 235,-; TN: 10 -14

**Organisation:** Christine Mader

## ImproINTENSIV

### Improvisationstheater für Fortgeschrittene

**Wann:** Fr., 13. Jänner 2017, 16 Uhr, bis So., 15. Jänner 2017, 12 Uhr

**Inhalt:** Nach dem wichtigsten Grundsatz des Improvisationstheaters - „Es gibt keine Fehler!“ - stürzen sich die SpielerInnen lustvoll in vertiefende Figurenarbeit, loten die Beziehungen zwischen ihren Charakteren aus und entdecken deren Geschichten gemeinsam von Moment zu Moment. Spielfreude und Motivation erhalten einen ganz besonderen Kick durch den Auftritt vor Publikum am Samstag. Familie und FreundInnen können eingeladen werden und Verstärkung erhalten die Teilnehmenden durch **Monika Eßer-Stahl** vom fastfoodtheater aus München und dem Pianisten **David Wagner** (die zebras, die Niederträchtigen). Für die Show erarbeitet die Gruppe Spielformate aus den beliebten Theatersport-Matches.



Impro-Grundlagen werden vorausgesetzt! Hinweis: Der Auftritt am Samstagabend ist freiwillig. Die Teilnehmenden können während des Seminars entscheiden, ob sie auf die Bühne gehen wollen oder die Show lieber vom Zuschauerraum aus genießen möchten. Mitzubringen: Bewegungsfreundliche, bequeme Kleidung. Flache Schuhe. Abendeinheiten sind vorgesehen, daher empfehlen wir die Übernachtung im Bildungshaus.

**Referent:** **Markus Zett:** Schauspieler, Autor, Regisseur. Seit 2000 künstlerischer Koeiter von theater-nyx, Linz. Improvisatorische Ensemble- und Soloprojekte seit 2002, Mitglied des fastfood Improvisationstheaters (München) und des Improvisationsensembles „diezebras“ (Linz), Improtrainer im professionellen und außerberuflichen Theater.

**Kursbeitrag:** 165,- inkl. Impro-Show am Samstagabend; TN: 20

**Organisation:** Christine Mader



## KABARETT

### Anfangen - Einsteigen - Auffrischen

KABARETT



**Referent:** **Bernhard Mühlbacher:** Vorstand Amateurtheater OÖ / Referat Kleinkunst und Kabarett, Solokabarettist „bern-ART“, Texter, Regisseur, Theatersportler, Impro-Fan

**Wann:** Fr., 4. November 2016, 16 Uhr, bis So., 6. November 2016, 12 Uhr

**Wo:** Bildungszentrum **Stift Schlierbach**

**Inhalt:** Grundsätzliches zu Kabarett, Unterschiede zum klassischen Theater, Aufbau von Kabarettnummern, Pointen setzen, Regiearbeit im Kabarett, Training von nonverbalen Ausdrucksmitteln.

**Zielgruppe:** Für alle, die gerne mit Kabarett beginnen möchten.  
Für alle, die ihre Kabarett-Künste auffrischen/erweitern möchten.  
Für alle, die ein Wochenende einfach nur Spaß haben möchten.

**Kosten:** Euro 85,- für Mitglieder, sonst Euro 95,-, zzgl. Pensionskosten NF/Tag ca. 35,- individuelle Gasthaus-Verpflegung. Theatergruppen werden gebeten, Ausbildungskosten zu ersetzen!

**Quarier:** Bestellung unter bildungszentrum@stift-schlierbach.at; 07582-83013-155;  
Christa Limberger, 4553 Schlierbach, Klosterstraße 1

**Anmeldung:** bitte **umgehend** bei: office@amateurtheater-ooe.at (siehe Seite 17.)  
Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.

**Veranstalter:** Amateurtheater Oberösterreich, www.amateurtheater-ooe.at, 4020 Linz, Promenade 33,  
Tel.: 0732/7720 \*15644 bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at



## MODULZERTIFIKAT SCHAUSPIEL IM AMATEURTHEATER

### für SpielerInnen und SpielleiterInnen 2017 bis 2018

#### Verband Bayerischer Amateurtheater beschreitet neue Wege in der Schauspiel-Ausbildung!

Ab 2017 bietet der VBAT die Möglichkeit, innerhalb von 2 Jahren den Modulabschluss Schauspiel zu erreichen und damit das Modul-Zertifikat „Schauspiel im Amateurtheater“ zu erwerben. Die insgesamt 13 Wochenenden finden im **Kloster Plankstetten bei Berching in der Oberpfalz** statt. Als ReferentInnen konnten der Regisseur, Autor und Dozent **Christian Schidlowsky** sowie **Maria Krumm** gewonnen werden.



**Inhalt:** Darstellende Grundlagen; Sprechtechnik, Arbeit an der Rolle; Körpersprache und Bewegung; Schauspielpädagogik; Improvisation; Schwarzes Theater, Bühnenkampf;

**Wann:** **2017:** 21./22. Jänner, 18./19. Februar, 25./26. März, 6./7. Mai, 9./10. September, 30. September/1. Oktober, 11./12. November. **2018:** 20./21. Jänner, 24./25. Februar, 14./15. April, 15./16. September, 13./14. Oktober, 10./11. November.

**Info:** www.amateurtheater-bayern.de/ (Lehrgänge, Fortbildungsprogramm 2016, Seite 71)



**Anmeldung:** **Gerhard Berger:** Joseph-Götsch-Str. 8, 83543 Rott a. Inn, +49(0)8039/3362, berger.rott@t-online.de bzw.

**Guido Rind:** Erlenweg 2, 92334 Berching, +49(0)8462/2131, guido.rind@gmx.de.  
Anmeldungen für den gesamten Theaterkurs werden bevorzugt. Einzelanmeldungen möglich.

**Anmeldeschluss:** **30. Dezember** 2016, ansonsten jeweils 3 Wochen vor Lehrgangsbeginn

**Kosten:** Pro WE für Mitglieder Euro 30,-, für Nichtmitglieder Euro 55,-. (Vergünstigungen bei Gesamtbuchung) Der Studienbrief „Theatertheorie I“ kostet Euro 34,50.  
Unterkunft inkl. Vollverpflegung im Kloster Plankstetten: EZ 100,- /WE, DZ 90,-/WE.

NEUE-AUSBILDUNGSREIHE





## AKADEMIE FÜR BILDUNG & VOLKSKULTUR

Das Kursprogramm 2016-2017 ist online!

in Kooperation mit dem Amateurtheater Oberösterreich bieten wir folgende Kurse an:

### Theaterfotografie

**Wann:** Sa., 12. November 2016, 10 bis 19 Uhr

**Wo:** Anton Bruckner Privatuniversität, Hagenstraße 57, 4040 Linz

**Referent:** Reinhard Winkler, Fotograf am Linzer Landestheater

**Inhalt:** Was macht ein gutes Theaterfoto aus? Soll Theaterfotografie nur dokumentieren, oder darf sich der Fotograf kreativ einbringen? Bei der Beantwortung dieser Fragen darf die technische Praxis nicht fehlen. Bei einer Theaterprobe fotografieren die Teilnehmer aktiv, sichten das Material und bearbeiten die Auswahl. Voraussetzung: manuelle Bedienung der Kamera. Mitzubringen: DSLR, Laptop mit Cardreader.

**Anmeldung:** bitte bis 4. November 2016. Kursnummer: 1772; **Kursbeitrag:** Euro 149,-

### Stimme im Einklang

**Wann:** Sa., 17. Dezember 2016, 9 bis 17 Uhr

**Wo:** Haus der Volkskultur, Promenade 33, 4020 Linz

**Referentin:** Monika Holzmann, Atem- und Stimmtrainerin (AAP), Lehrerin für Alexandertechnik

**Inhalt:** Stimme, Präsenz, Persönlichkeit, Körpersprache - auf die Stimmigkeit dieser Bereiche kommt es an. Wie kann es gelingen, einen Vortrag lebendig, unangestrengt und ansprechend zu halten? Wie schaffen Sie es, Lyrik, Prosa oder Dialoge künstlerisch-kreativ zu interpretieren, Kommunikation im Alltag und Beruf angenehm und stimmig zu gestalten? In diesem Praxis-Seminar erfahren Sie die nötigen Inhalte und setzen Übungen aktiv und praktisch um. Wichtig: bequeme Alltagskleidung, warme Socken und Decke mitbringen.

**Anmeldung:** bitte bis 9. Dezember 2016. Kursnummer: 1773; **Kursbeitrag:** Euro 89,-  
**für beide Seminare:** [www.akademiedervolkskultur.at](http://www.akademiedervolkskultur.at), Promenade 33, 4020 Linz, 0732/773190; [avk@ooebw.org](mailto:avk@ooebw.org)

VOLKSKULTURKURSE



## DRAMA IN EDUCATION 21. AITA/IATA Kongress



### Veränderungen - Herausforderungen - Entscheidungen

Fr., 7. April 2017 bis Mi., 12. April 2017

Bildungshaus Retzhof/Steiermark

Die Probleme, die unsere Gesellschaft zu bewältigen hat, nehmen rasant zu. Wegschauen ist keine wirkliche Option - also bleibt nur das Hinschauen - als ein erster Schritt. Die Herausforderungen, die sich daraus ergeben, münden in ganz verschiedenen Möglichkeiten des Handelns. Und hier kommt das Theater ins Spiel: Drama in Education ist ein Experimentierfeld für reale Entscheidungen, es kann uns helfen, zielgerichtet und ergebnisoffen zu handeln und lässt uns reale Vorgänge intellektuell, gefühlsmäßig und körperlich begreifen und mit ebensolchem Handeln aktiv werden. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema rückt unterschiedliche Bewältigungsstrategien ins Blickfeld.

**ReferentInnen:** Susanne Schrader, Lisa Woyrnarski, Gregor Tureček & Armin Staffler.

**Anmeldung und weitere Informationen:** ÖBV - Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater  
Karmeliterplatz 2 | 8010 Graz | Austria +43 316 90 370 211 | +43 664 410 58 52  
[www.oebvtheater.at](http://www.oebvtheater.at) | [oebv-theater@aon.at](mailto:oebv-theater@aon.at)

DIE 2017



# AUF ZUR BRUCKNER-UNI!

## Begegnung mit Margareta Pesendorfer



Univ. Prof.  
Margareta Pesendorfer.  
Foto: Josef Mostbauer

In Wien aufgewachsen, spielte sie nach der Matura als Schauspiellevin am Wiener Burgtheater u.a. in Inszenierungen von Claus Peymann, Anne Bennent u.a. Angeregt durch szenische Arbeiten mit jungen Schauspielerkollegen begann sie in Berlin an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Regie zu studieren. Nach ihrem Studienabschluss inszenierte sie als freie Regisseurin u.a. in Berlin, Augsburg, Wien, Palermo, Messina, Reggio Calabria. In den Jahren 1999 und 2000 unterrichtete sie an der Abt. Schauspiel der Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz. Seit 2003 ist sie Leiterin und Lehrende des Schauspiel-Instituts der Anton-Bruckner-Universität Linz. Das folgende Gespräch mit Univ. Prof. Margareta Pesendorfer führte Josef Mostbauer.

**blick.punkt:** *Sie haben mir erzählt, dass Sie zum Teil auch mit Kindern arbeiten. Und wie steht es mit Jugendlichen?*

**Pesendorfer:** Ich habe schon des längeren den Plan, ein Masterstudium Theaterpädagogik für ausgebildete Schauspieler aufzubauen. Das ist bisher an finanziellen Hürden gescheitert. Ab Herbst wird es einen Lehrgang geben, als eine Art Vorstufe zum Master, der 2020 zur Akkreditierung eingereicht werden könnte. Hier gibt es eine Zusammenarbeit mit dem Festival Schächpir, dem Landestheater und der Musikschule Steyr, in der es bereits einen Theaterschwerpunkt gibt. Ziel wäre, dass es auch an der Bruckner-Uni eine Gruppe Jugendlicher gibt. Die Idee ist auch, dass jeder Lehrgangsteilnehmer ein eigenes Projekt mit Laien machen soll. Das wäre ein interessantes Angebot für das Amateurtheater OÖ.

**blick.punkt:** *Leider ist in den Schulen das Bühnenspiel in den letzten Jahren mehr und mehr eingeschränkt worden.*

**Pesendorfer:** Es wäre zu hoffen, dass mit der Einführung der Gesamt- und Ganztagschule diesbezüglich mehr möglich ist. Das Interesse ist sehr groß, wir merken das an zahlreichen Nachfragen.

**blick.punkt:** *Von Ihrer Seite wurde Interesse an einem Kontakt mit dem Amateurtheater bekundet. Wie sieht das konkret aus?*

**Pesendorfer:** Wir arbeiten eigentlich an der gleichen Sache – Menschen, die gerne spielen möchten, ein Forum zu bieten und ihnen gleichzeitig handwerklich zur Seite zu stehen. Da sollten wir uns gegenseitig unterstützen und Aufmerksamkeit schenken. Wir bieten etwa alle sechs Wochen Vorspiele in verschiedenen Sparten an (Schauspiel, Gesang, Bewegung), und zwar bei freiem Eintritt. Man kann auf diese Weise Einblicke in unsere Ausbildung gewinnen. Mit dem neuen Haus haben wir mehr Möglichkeiten, Leute zu uns einzuladen. Darüber hinaus weiß ich auch noch nicht, was sich entwickeln kann.

**blick.punkt:** *Wir vom Landesverband sind immer wieder auf der Suche nach Referenten für Workshops. Könnten wir uns da auch an Sie wenden?*

**Pesendorfer:** Durchaus. Was wir jetzt schon machen, ist, dass wir bei der Langen Nacht der Bühnen und am Tag der offenen Tür im Haus Mitmach-Workshops anbieten. Wir haben auch ein Tonstudio, in dem wir zur Zeit ein Hörspiel mit dem ORF produzieren. Auch das könnte man eventuell nutzen. Während der Sommerpause könnten übrigens auch Seminare/Workshops hier im Haus stattfinden.



**blick.punkt:** *Gibt es eine Zusammenarbeit mit freien Theatergruppen in Oberösterreich?*

**Pesendorfer:** Mit dem Theater Phönix haben wir schon kooperiert.

**blick.punkt:** *In der Homepage findet man unter Veranstaltungen bei Schauspiel den Titel „Intendanten Vorspiel“ und „Szenen Vorspiel“ - siehe unter [www.bruckneruni.at/Veranstaltungen/Aktuell/2016/10](http://www.bruckneruni.at/Veranstaltungen/Aktuell/2016/10). Was ist darunter zu verstehen?*

**Pesendorfer:** Im vierten Ausbildungsjahr hat jeder Student ein Programm aus ein paar Monologen, Szenen und Liedern, und das wird zu einer eineinhalbstündigen Collage zusammengefasst. Jeder Student soll/kann sich möglichst vielfältig präsentieren – ein klassischer, ein moderner, ein tragischer, ein lustiger Text sollte dabei sein. Dieses Programm zeigen wir dann hier in Linz, in Wien, München und Berlin, das schauen sich die Intendanten an, die auf der Suche nach Nachwuchs für ihr Ensemble sind. „Szenen Vorspiel“ ist das Programm des zweiten Jahrgangs.

**blick.punkt:** *Es gibt unter den Amateuren immer wieder Leute, die sich, wenn sie einmal Blut geleckt haben, für eine professionelle Ausbildung interessieren. Kann man heute noch zum Schauspieler-Beruf raten? Oder eher abraten?*

**Pesendorfer:** Abraten! Die finanzielle Situation von Schauspielern ist prekär. Bei einer kürzlich durchgeführten Untersuchung hat sich herausgestellt, dass der durchschnittliche Stundenlohn dem eines unqualifizierten Hilfsarbeiters entspricht. Wobei unsere Absolventen im Regelfall ein fixes Engagement finden. Die Arbeitsbelastung eines Schauspielers ist enorm, und wenn dann noch eine Familie gegründet wird, geht sich das finanziell oft gar nicht mehr aus.

**blick.punkt:** *Inwiefern hat sich der Schauspielberuf in den letzten 20 Jahren verändert?*

**Pesendorfer:** Die Anforderungen sind enorm gestiegen. Gesang ist z.B. mittlerweile zur Pflicht geworden, weil sich viele Theater nicht zusätzlich Sänger (bei Musicals) leisten können. Schauspieler müssen immer vielfältiger werden, das Spiel öffnet sich mehr in Richtung Performance, der Schauspieler, der nicht nur eine Figur darstellt, sondern zwischen Figur und Erzählung switcht, große Textflächen, die bewältigt werden müssen.

## THEATER LIVE ERLEBEN!

Die Abteilung Schauspiel lädt laufend zu sehr sehenswerten Präsentationen bei freiem Eintritt ein. Zum Beispiel: „Buffon“ Vorspiel Clown-Workshop jahrgangsübergreifend; Leitung: Andreas Simma (3. Oktober) oder „Der Heiratsantrag“ von Anton Čechov: Vorspiel des 3. Jahrganges unter Leitung von Julia von Sell (22. September, 3. Oktober). Gerne treffen wir uns nach der Vorstellung mit Ihnen und Ihren SchülernInnen, um das Stück und die Eindrücke zu reflektieren.

Erwähnt sei auch, dass Studierende des 3. Jahrgangs an der aktuellen Landestheater-Produktion „Jägerstätter“ von Felix Mitterer mitwirken. (Premiere: 18. September 2016)

Aktuelles Programm des Schauspiel-Instituts: [schauspiel@bruckneruni.at](mailto:schauspiel@bruckneruni.at)

## NEUER LEHRGANG THEATERPÄDAGOGIK:

Die Bruckneruniversität erweitert ihr Ausbildungsprofil und startet mit Oktober einen zweisemestrigen Theaterpädagogik-Lehrgang im Vollzeitstudium, der explizit für SchauspielerInnen und mit abgeschlossenem Schauspielstudium ausgerichtet ist. **Information & Anmeldung:** [www.bruckneruni.at/Studium/ausseruniversitaere-Studien-Lehrgaenge/Lehrgang-Theaterpaedagogik](http://www.bruckneruni.at/Studium/ausseruniversitaere-Studien-Lehrgaenge/Lehrgang-Theaterpaedagogik)

ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT für Musik, Schauspiel und Tanz, Hagenstraße 57, 4040 Linz, T +43 732 701000 375, E [schauspiel@bruckneruni.at](mailto:schauspiel@bruckneruni.at) | W [www.bruckneruni.at](http://www.bruckneruni.at)



## WIR GRATULIEREN

### 20 Jahre Theater am Wartberg



1996 wurde auf Initiative des damaligen Volksschuldirektors, **Josef Miesenberger**, in Wartberg das Theaterspiel wieder zum Leben erweckt und der Verein „Theater am Wartberg“ gegründet. Seitdem sind 20 Jahre ins Land gezogen mit vielen Produktionen und Workshops. Das Jubiläum wurde am 16. April im Rahmen eines Galaabends gebührend gefeiert.

Obfrau **Herta Hemmelmayr** und **Stefan Reichhör** blickten mit Videoausschnitten zurück. Einige Mitglieder der Theatergruppe erhielten für 20 Jahre Theaterarbeit eine Ehrenurkunde des Landesverbandes für Amateurtheater.

### 40 Jahre Theater in Wolfertn

Seit 40 Jahren unterhält die Theatergruppe der Landjugend Wolfertn ihr Publikum mit kurzweiligen Theaterproduktionen. Heuer zum Jubiläum wurde „Die Nesthocker“, unter der Regie von Ing. Wilhelm Poschmayr, geboten. Anlässlich der letzten Vorstellung am 29. Mai erhielt **Herr Poschmayr** (Bildmitte) für über 20 Jahre Theaterarbeit das „**Große Ehrenzeichen**“ des Landesverbandes für Amateurtheater Oberösterreich.



### Laienspielgemeinschaft Wendling

spielt seit 1956 im 10-Jahres-Rhythmus auf dem Kirchenplatz den „**Jedermann**“ in der Bearbeitung von Sepp Berger. Auch heuer waren an diesem über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Freilichtspektakel mehr als 100 Menschen beteiligt - auf und hinter der Bühne. Grund genug, anlässlich der letzten Vorstellung am 14. August 2016, **Fritz Pimmingstorfer** das „**Große Ehrenzeichen**“ für seine langjährigen Verdienste um die Spielgemeinschaft zu verleihen.



# „BÜTZ“ – GERHARD PILZ

(1942 – 2016)

Unser „Bütz“, Literat, Puppen- und Schauspieler, begnadeter Musiker, Sänger und vor allem auch Freund hat die Entwicklung und Bedeutung unseres Amateurtheater-Verbandes wesentlich geprägt und gefördert.

Er arbeitete von 1973 bis 1993 im Vorstand und 30 Jahre als Beauftragter für den Bezirk Perg mit. Einerlei, worum ihn der Verband bat, jegliche Zusammenarbeit, all seine theatralischen und/oder musikalischen Auftritte, um die er ersucht wurde, mit Bütz war es nie kompliziert und vor allem hat es geklappt, immer bereichert und zum Ansehen unserer Heimat beigetragen.

Auch „50 Jahre Perger Theater“, gefeiert 2015, sind untrennbar mit seinem vielseitigen Können und herausragenden Engagement verbunden. Seine Hilfsbereitschaft, seine Kreativität, seine Bühnenpräsenz, sein Frohsinn und Vertrauen haben **die Welt ein gutes Stück schöner gemacht!** Das hat sich in die Herzen vieler eingeprägt.

Unter dem Titel „Bodenständiger Kultur-Arbeiter“ erinnerte **Bernhard Leitner** in den OÖ Nachrichten am 6. September 2016:

„Heimathaus, Perger Theater, Kasperlbühne, Perg Jazz, Volksmusikabende, Schreibwerkstatt, Steinbrecherhaus und vieles mehr, was sich in den vergangenen fünf Jahrzehnten in Perg kulturell abspielte, trug seine Handschrift. „Bütz“ - so wollte Gerhard Pilz stets nur genannt werden - **war das, was man gemeinhin als „Original“ bezeichnet.** Eine Persönlichkeit, die am Samstag an den Folgen eines vergangene Woche erlittenen Schlaganfalls unerwartet plötzlich aus dem Leben schied.

Bütz wuchs in einer Perger Steinbrecher-Familie auf und absolvierte eine Lehre als Buchdrucker und Schriftsetzer und knüpfte alsbald Kontakte zur Kultur- und Theaterszene. Sein erster großer Erfolg: Ein von ihm verfasstes **Drehbuch** über das Schicksal von Kriegsheimkehrern wurde **1966 gar als Beitrag Österreichs für die „Goldene Rose von Montreux“ nominiert.**

*„In meiner Jugend war ich viel in Jazzclubs und traf dort auf Menschen, die sich in der Kultur viel besser auskannten als ich. Von denen hab ich mir Tipps geholt, was ich lesen oder mir anhören sollte“*, erinnerte er sich einmal in einem OÖN-Interview.

Zum Markenzeichen wurde der üppige Vollbart samt kaum zählbarer Lockenpracht am Kopf. Dergestalt wirkte unter anderem in Walter Wippersbergs Film **„Das Fest des Huhnes“** sowie in den **„Siebtelbauern“** von Stefan Ruzowitzky in Nebenrollen mit.

Bützens wichtigste Wirkstätte war aber stets seine Heimatstadt Perg, wo er eine Druckerei betrieb. Er sah sich als **Kultur-Arbeiter**, und war sich **nie um einen Handgriff zu schade...**“

„Des Buetz neue Kleider“  
Foto: Markus Beyerl  
2016





theaterProduktionen

Riesentheater Lengau  
„Stubntheater“

www.riesentheater.at

## Riesentheater Lengau

„Stubntheater 2.0“ *Das Beste aus 2015 und neue Dialoge, Sketches, Szenen und Konzerteinlagen!*

Regie: Gerda Gratzer.



Do 13. Oktober	um 20 Uhr	im Gasthaus Ledl,	Teichstätt 48, Lengau
FR 14. Oktober	um 20 Uhr	im Gasthaus Jägerwirt,	Lengauer Hauptstr. 28, Lengau
SA 15. Oktober	um 20 Uhr	im Gasthaus Ledl,	Teichstätt 48, Lengau
So 16. Oktober	um 17 Uhr	im Gasthaus Weiß,	Hauptstraße 30, Munderfing
Do 20. Oktober	um 20 Uhr	im Gasthaus Weiß,	Hauptstraße 30, Munderfing
FR 21. Oktober	um 20 Uhr	im Gasthaus Jägerwirt,	Lengauer Hauptstr. 28, Lengau
So 23. Oktober	um 17 Uhr	im Gasthaus Weiß,	Hauptstraße 30, Munderfing

Platzreservierungen: von Mo–Sa jeweils von 15–18h: 0664/4921408

Obmann: Martin Auer, 5211 Lengau, Weiherweg 7

www.kbp.at

## Kellerbühne Puchheim

„37 Ansichtskarten“ *Komödie von Michael McKeever. Regie: Sabine Mospointner.*

noch am:

FR 14. Oktober	SA 29. Oktober
SA 15. Oktober	DO 03. November
DI 18. Oktober	SA 05. November
FR 21. Oktober	DI 08. November
FR 28. Oktober	SA 12. November

jeweils um 19:30 Uhr

So 23. Oktober, So 30. Oktober & So 06. November jeweils um 18 Uhr

auf der Kellerbühne, Unterbau  
der Basilika Puchheim, Gmundner Str. 3

Karten: www.kbp.at  
oder 0680 118 21 30, Mo–Fr 16–18h

Obfrau: Claudia Sommer, c/o KBP,  
4800 Attnang-Puchheim, Gmundner Straße 3







Kellerbühne Puchheim:  
„37 Ansichtskarten“

über.blick

vorgestellt  
& aufgeführt

## Theatergruppe Rukuku Leonding

„Graf Schorschi“ Komödie von Carl Borro Schwerla

Do 13. Oktober um 19:30 Uhr	FR 21. Oktober um 19:30 Uhr	im Dorfstadl Ruffling in Leonding Eva Bruckböck, 4060 Leonding, Grünburgstraße 20a
SA 15. Oktober um 19:30 Uhr	SA 22. Oktober um 19:30 Uhr	
So 16. Oktober um 17 Uhr	So 23. Oktober um 17 Uhr	
Mi 19. Oktober um 19:30 Uhr	Di 25. Oktober um 19:30 Uhr	
Do 20. Oktober um 19:30 Uhr	Mi 26. Oktober um 17 Uhr	



## 20 J. TG Siedlerverein Ansfelden

[www.theatergruppe-sv-ansfelden.at](http://www.theatergruppe-sv-ansfelden.at)

„Sommernachtstraum“ nach William Shakespeare

FR 14. Oktober um 20 Uhr	im ABC (Anton-Bruckner-Centrum, Ansfelden, Carlonestraße 2)  Karten: <a href="http://www.antonbrucknercentrum.at">www.antonbrucknercentrum.at</a>  Renate Heitz, 4053 Ansfelden, Wohnpark 18m
SA 15. Oktober um 20 Uhr	
So 16. Oktober um 15 und 20 Uhr	
FR 21. Oktober um 20 Uhr	
SA 22. Oktober um 20 Uhr	



## Theatergruppe Alberndorf

[www.theater-alberndorf.at](http://www.theater-alberndorf.at)

„Sebastian Sternenputzer und der Regenbogen“ Ein Märchenstück in drei Akten von Christina Stenger für die ganze Familie (ab 4 Jahren). Regie: Sarah Watzinger.

SA 15. Oktober um 17 Uhr	im Pfarrsaal 4211 Alberndorf, Hauptstraße 26.  Karten: <a href="http://www.theater-alberndorf.at">www.theater-alberndorf.at</a> oder 0664/975 9954 Mo-Fr von 18-19h  Obmann: Christian Riss, 4211 Alberndorf, Berbersdorf 25
Mi 19. Oktober um 15 Uhr (Schülervorstellung)	
SA 22. Oktober um 17 Uhr	
So 23. Oktober um 17 Uhr	
Di 25. Oktober um 19 Uhr	
Mi 26. Oktober um 15 Uhr	
SA 29. Oktober um 15 Uhr	



## Theaterverein Feldkirchen bei Mattighofen

„Bauchtanz auf dem Bauernhof“ Komödie von Lothar Schieberle

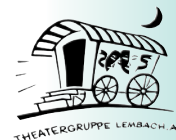
SA 15. Oktober um 20 Uhr	im Gasthaus Preiser, Schmidham 4 in 5233 Pischelsdorf  Karten: 0664/73919455 Marianne Weiß  Obmann: Johannes Eichberger, 5143 Feldkirchen bei Mattighofen, Feldkirchen 16
FR 21. Oktober um 20 Uhr	
SA 22. Oktober um 20 Uhr	
So 23. Oktober um 14 Uhr	
Di 25. Oktober um 20 Uhr	
FR 28. Oktober um 20 Uhr	
SA 29. Oktober um 20 Uhr	

## Theatergruppe Lembach

[www.theatergruppelembach.at](http://www.theatergruppelembach.at)

„Der Winkeladvokat“ in ein Lustspiel ausgeartete Tragödie in eigener Produktion (Hommage an das ehemalige Lembacher Gericht) Regie: Hans Falkinger.

SA 15. Oktober um 20 Uhr	in der Alfons Dorfner Halle, Schulstraße 3 in 4132 Lembach  Karten: 0664 797 2589 und <a href="http://www.theatergruppelembach.at">www.theatergruppelembach.at</a>  Obmann: Josef Kasper, 4132 Lembach, Atzesberg 4
So 16. Oktober um 20 Uhr	
Mi 19. Oktober um 20 Uhr	
FR 21. Oktober um 20 Uhr	
SA 22. Oktober um 20 Uhr	
So 23. Oktober um 14 Uhr	
Di 25. Oktober um 20 Uhr	



## marktbrettl lenzing

[www.marktbrettl.at](http://www.marktbrettl.at)

„ThemenweXL“ Eigenproduktion

SA 15. Oktober um 15 und 20 Uhr	im Kulturzentrum Lenzing  Karten: Mo-Fr von 9-20h: 0664/4886984.  Obmann: Andreas Enser, 4860 Lenzing, F.-K.-Ginzkey-Str.2
FR 21. Oktober um 20 Uhr	
SA 22. Oktober um 20 Uhr	





TG Gallenz:  
„Und alles auf  
Krankenschein“

www.khg-linz.at

## Theater M.23/Linz



### „Kasimir und Karoline“ von Ödön von Horváth. Regie: Bettina Buchholz.

Mi 19. Oktober um 20 Uhr  
Do 20. Oktober um 20 Uhr  
FR 21. Oktober um 20 Uhr  
SA 22. Oktober um 20 Uhr  
So 23. Oktober um 20 Uhr

Galerie der Kath. Hochschulgemeinde (KHG),  
4040 Linz, Mengerstraße 23  
**Karten:** khg(at)m2.khg.jku.at; 0732244 011-73  
Dr. Markus Schlagnitweit, KHG-Kath.  
Hochschulgemeinde, 4040 Linz, Mengerstr. 23

www.lichtenbergerbuehne.at

## Lichtenberger Bühne



### „Das (Perfekte)Desaster-Dinner“ von Marc Camoletti in der Neufassung von Michael Niavarani. Regie: Joachim Rathke.

FR 21. Oktober  
SA 22. Oktober  
DI 25. Oktober  
MI 26. Oktober  
DO 27. Oktober  
FR 28. Oktober  
DO 03. November  
FR 04. November  
SA 05. November  
jeweils um 20 Uhr

im Gemeindezentrum,  
Am Ortsplatz 1 in Altlichtenbergl  
**Karten:** www.lichtenbergerbuehne.at  
**Prinzipal:** Günther Hackl,  
Zur Kühlen Luft 6 in 4040 Lichtenberg

www.theaterverein-almthal.jimdo.com

## Theaterverein Almtal



### „Grand Malheur“ Moderne Komödie in 3 Akten von Bernd Gombold.

FR 21. Oktober um 20 Uhr  
SA 22. Oktober um 20 Uhr  
SO 23. Oktober um 18 Uhr  
DI 25. Oktober um 20 Uhr  
FR 28. Oktober um 20 Uhr  
SA 29. Oktober um 20 Uhr  
SO 30. Oktober um 18 Uhr

im Gasthaus Kasberghof, Almseestraße 45,  
4644 Scharnstein  
**Obmann:** Manfred Sperrer,  
4644 Scharnstein, Obersperr 1

www.schlosstheaterpeuerbach.jimdo.com

## Peuerbacher Schlosstheater



### „Der (eingebildete) Frauenfeind“ Komödie von Tamsin Oglesby nach Molière.

Regie: Brigitte Stoderegger.

FR 21. Oktober um 20 Uhr  
SA 22. Oktober um 20 Uhr  
SO 23. Oktober um 18 Uhr  
FR 28. Oktober um 20 Uhr  
SA 29. Oktober um 20 Uhr  
SO 30. Oktober um 18 Uhr

im Melodium 4722 Peuerbach, Hauptstraße 19  
**Karten:** 07276/2405 30 Sparkasse Peuerbach  
**Obmann:** Josef Wagner, 4722 Peuerbach, Bahnhofstraße 9

www.theaterkirchschatlag.at

## theaterKIRCHSCHLAG

theaterKIRCHSCHLAG

### „Der Vorname“ von Alexandre de La Patellière und Matthieu Delaporte. Regie: Heribert Kaineder.

SA 22. Oktober um 20 Uhr  
SA 29. Oktober um 20 Uhr  
DO 03. November um 20 Uhr  
SA 05. November um 20 Uhr  
SO 06. November um 17 Uhr  
DO 10. November um 20 Uhr  
FR 11. November um 20 Uhr  
SA 12. November um 20 Uhr

im St. Anna Pfarrzentrum Kirchschatlag  
**Info und Reservierung:** www.theaterkirchschatlag.at  
**Obmann:** Ronald Gangl,  
4202 Kirchschatlag, Sonnwald 14

www.theaterdergallussingers.at

## TG Gallus-Singers (Gallneukirchen)



### „Dolle Knolle oder Kartoffelkunst auf dem Lande“ Komödie in 2 Akten von M-Gürtel.

DO 27. Oktober  
FR 28. Oktober  
SA 29. Oktober  
DO 03. November  
FR 04. November  
SA 05. November  
jeweils um 20 Uhr

im Pfarrzentrum St. Gallus in Gallneukirchen  
Fritz Rittberger,  
4211 Alberndorf, Kalchgruberstr. 5





Katsdorfer Kulturtage:  
"Fremd ist der Fremde  
nur in der Fremde"

über.blick

vorgestellt  
& aufgeführt

## Burgspielgruppe Losenstein

**„Unterholz“** Komödie in 7 Szenen von Albert Sandner.

FR 28. Oktober  
SA 29. Oktober  
SO 30. Oktober  
MO 31. Oktober  
FR 04. November  
SA 05. November  
FR 11. November  
SA 12. November  
jeweils um 20 Uhr  
So 06. November um 16 und 20 Uhr

im Familienzentrum,  
4460 Losenstein, Großauweg 2  
Karten: alle Sparkassenfilialen OÖ



## Theatergruppe Gaflenz

[www.theatergruppe-gaflenz.com](http://www.theatergruppe-gaflenz.com)

**„Und alles auf Krankenschein“** Komödie von Ray Cooney. Regie: Johann Buder jun.

FR 04. November  
SA 05. November  
FR 11. November  
SA 12. November  
FR 18. November  
SA 19. November  
jeweils um 20 Uhr  
So 13. November um 16 Uhr

im Abelenzium, Markt 78  
Karten: [www.theatergruppe-gaflenz.com](http://www.theatergruppe-gaflenz.com)  
Obmann: Hans Peter Weiler,  
3334 Gaflenz, Markt 47



## Gusentheater Gallneukirchen

[www.gusentheater.at](http://www.gusentheater.at)

**„art.jandl.mann“** Gespielte Gedichte. Regie: Bernhard Paumann.

FR 04. November um 20 Uhr  
SA 05. November um 20 Uhr  
SO 06. November um 18 Uhr  
FR 11. November um 20 Uhr  
SA 12. November um 20 Uhr  
SO 13. November um 18 Uhr  
FR 18. November um 20 Uhr  
SA 19. November um 20 Uhr  
SO 20. November um 18 Uhr

auf der Atelierbühne am Warschenhofergut,  
4210 Gallneukirchen, Punzenberg 9  
Karten: [www.gusentheater.at](http://www.gusentheater.at) oder 0699-8850 4946  
Obmann: Mag. Sepp Mostbauer, 4210 Gallneukirchen,  
Kaplanstraße 3a



## Theatergruppe Inzersdorf

[www.theatergruppe-inzersdorf.at](http://www.theatergruppe-inzersdorf.at)

**„Aber, aber Herr Pfarrer“** Komödie in 3 Akten von Hans Schimmel. Regie: Helmut Loikits.

FR 04. November um 20 Uhr  
SA 12. November um 20 Uhr  
SO 13. November um 18 Uhr  
und am  
SA 05. November um 20 Uhr

FR 18. November um 20 Uhr  
SA 19. November um 20 Uhr

in der Dorfstube,  
Dorfplatz 1, 4565  
Inzersdorf im Kremstal

im Feuerwehrhaus Steyrling in 4571 Klaus, Steyrling 251  
Karten: alle Filialen Raiba Micheldorf. Obmann: Helmut Loikits, 4565, Ferstlweg 42



## Katsdorfer Kulturtage 2016

[www.volksspielgruppe-katsdorf.at](http://www.volksspielgruppe-katsdorf.at)

Forumtheater: **„Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“** formulierte

Karl Valentin dereinst. Künstlerische Leitung: Jürgen Heib.

FR 04. November um 19:30 Uhr im Pfarrsaal Katsdorf, 4223 Katsdorf, Friedhofweg 1  
Gerlinde Mirsch, Jugendtheater-Spielleiterin der Volksspielgruppe Katsdorf  
4223 Katsdorf, Gartenstraße 20



## Theaterbühne Lohnsburg

**„Reise nach Jerusalem“** Komödie von Thomas Gehring. Regie: Franziska Muraier.

FR 04. November um 20 Uhr  
SA 05. November um 20 Uhr  
SO 06. November um 18 Uhr

in der Turnhalle Lohnsburg,  
4923 Lohnsburg, Unterdorf 88  
Leitung: Herbert Haginger, 4923 Lohnsburg, Gunzing 8



„Tom, Dick und Harry“  
der Asternixen  
beim proben.

www.theatersaigahans.at

## TG Saiga Hans (St. Johann am Walde)

„Und ewig rauschen die Gelder...“ Komödie von Michael Cooney.

FR 04. November um 20 Uhr  
SA 05. November um 20 Uhr  
FR 11. November um 20 Uhr  
SA 12. November um 20 Uhr  
SO 13. November um 18 Uhr  
FR 18. November um 20 Uhr  
SA 19. November um 20 Uhr

in der Mehrzweckhalle/Turnsaal  
im Schulzentrum St. Johann am Walde

Karten: 0676/6965826 von 18-20 Uhr ab 25. Oktober  
www.theatersaigahans.at

Obmann: Johann Spießberger,  
5242 St. Johann am Walde, Grubmühl 8

www.theatergruppe-tragwein.at

## Theatergruppe Jugend Tragwein

„Peter Pan oder Das Märchen vom Jungen, der nicht groß werden wollte“

von James Matthew Barrie, Deutsch von Erich Kästner. Regie: Eva Stockinger.

FR 04. November um 18 Uhr  
SA 05. November um 18 Uhr  
SO 06. November um 15 Uhr  
FR 11. November um 18 Uhr  
SA 12. November um 18 Uhr

im Kulturtreff Bad, 4284 Tragwein, Schulstraße 8

Karteninfo: www.theatergruppe-tragwein.at

Obfrau: Julia Kühhas, 4320 Allerheiligen im Mühlkreis Nr. 4



## TG Heimat & Trachtenverein Traun

„Das verflixte Klassentreffen“ Lustspiel in 3 Akten von Regina Rösch.

FR 04. November um 20 Uhr  
SA 05. November um 20 Uhr  
SO 06. November um 15 Uhr  
FR 11. November um 20 Uhr  
SA 12. November um 20 Uhr  
SO 13. November um 15 Uhr

im Pfarrheim Traun, Johann Roithnerstr. 3

Karten: Friseursalon KRAL,  
Fliederstr. 22 (Voestsiedlung) ab 05. Oktober  
Mi 9-16, Do und Fr 9-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr

Postadresse: Maria Kral, 4050 Traun, Hammerweg 57

www.astnerixe.jimdo.com

## Theater Astnerixe

„Tom, Dick und Harry“ Komödie in zwei Akten von Ray und Michael Cooney.

SA 05. November um 20 Uhr  
SO 06. November um 18 Uhr  
FR 11. November um 20 Uhr  
SA 12. November um 20 Uhr  
SO 13. November um 18 Uhr  
FR 18. November um 20 Uhr  
SA 19. November um 20 Uhr

im Veranstaltungssaal/Marktgemeinde  
beim GH Heimbau, 4481 Asten, Einsiedlstr. 28

Karten: Vorverkauf nur am Sa., 15. Okt. von 10-12h  
Trafik Horvath in Asten

Abendkassa: 0699-10390950

Obmann: Mag. Dieter Biebl, 4481 Asten, Fichtenstraße 23



www.theatergruppe-andorf.at

## Theatergruppe Andorf

„Der Zerrissene“ Posse mit Gesang von Johann Nepomuk Nestroy.

Bearbeitung und Regie: Hans Schachinger. Bühnenmusik: Bernhard Höchtel.

SA 05. November um 20 Uhr  
SO 06. November um 18 Uhr  
FR 11. November um 20 Uhr  
SA 12. November um 20 Uhr  
SO 13. November um 18 Uhr  
FR 18. November um 20 Uhr

im Punkt 1 - Pfarr- und Kulturwerkstatt,  
Hauptstraße 1, 4770 Andorf

und am SA 19. November um 20 Uhr

im Kubinsaal, Schloßgasse 9, 4780 Schärding

und am SO 20. November um 18 Uhr

im Schulzentrum, Pram 80, 4775 Taufkirchen/Pram

Karten: ab Mitte Oktober alle Sparkassen OÖ; www.facebook.com/theatergruppe.andorf

Obfrau: Waltraud Marfiewicz, Lainaweg 2, 4786 Brunnenthal





Die Greiner Dilettanten  
proben ihr neues Stück  
„Harper Regan“.

## TV am Schauplatz Eberstalzell

[www.am-schauplatz.jimdo.com](http://www.am-schauplatz.jimdo.com)

„**Funny Money**“ *Komödie von Ray Cooney. Regie und Bearbeitung: Christian Maier.*



SA 05. November um 19:30 Uhr  
So 06. November um 18 Uhr  
FR 11. November um 19:30 Uhr  
So 13. November um 18 Uhr  
FR 18. November um 19:30 Uhr  
SA 19. November um 19:30 Uhr  
So 20. November um 18 Uhr  
FR 25. November um 19:30 Uhr  
SA 26. November um 19:30 Uhr

im Altenheim 4653 Eberstalzell, Sonnleiten 2  
**Karten:** Ö-Ticket in allen Raiffeisenbanken OÖ  
[www.am-schauplatz.jimdo.com](http://www.am-schauplatz.jimdo.com)

**Obmann:** Christian Maier, Maidorf 35 in 4642 Sattledt

## Greiner Dilettanten

[www.dilettanten.at](http://www.dilettanten.at)

„**Harper Regan**“ *von Simon Stephens.*



SA 05. November um 19:30 Uhr  
SA 12. November um 19:30 Uhr  
So 13. November um 17 Uhr  
FR 18. November um 19:30 Uhr  
SA 19. November um 19:30 Uhr  
So 20. November um 17 Uhr  
FR 25. November um 19:30 Uhr  
SA 26. November um 19:30 Uhr  
So 27. November um 17 Uhr  
FR 02. Dezember um 19:30 Uhr  
SA 03. Dezember um 19:30 Uhr

im Stadttheater Grein am Stadtplatz  
**Karten:** Buchhandlung Gründsteidl 07268 373;  
Abendkasse: 07268 7730.  
[www.dilettanten.at](http://www.dilettanten.at)

**Prinzipalin:** Christine Geirhofer, 4360 Grein,  
Lehen 35

## Theatergruppe Lasberg

[www.theaterlasberg.at](http://www.theaterlasberg.at)

„**Oscar**“ *Missverständnis in drei Akten von Claude Magnier, Deutsch von Hans Weigl.*



FR 11. November um 20 Uhr  
SA 12. November um 20 Uhr  
So 13. November um 15 und 20 Uhr  
Mi 16. November um 20 Uhr  
FR 18. November um 20 Uhr  
So 20. November um 15 und 20 Uhr

in der Musikschule Lasberg, Oswaldstraße 10  
Martin Maureder, 4291 Lasberg, Grieb 3

## Theatergruppe Stroheim

[www.theatergruppe-stroheim.at](http://www.theatergruppe-stroheim.at)

„**Verhexte Hex**“ *Schwank in drei Akten von Ralph Wallner.*

FR 11. November um 20 Uhr  
SA 12. November um 20 Uhr  
So 13. November um 14 Uhr  
Do 17. November um 20 Uhr  
FR 18. November um 20 Uhr  
SA 19. November um 20 Uhr  
So 20. November um 14 Uhr

im Turnsaal der Volksschule 4074 Stroheim 28  
**Karten:** alle Raiffeisenbanken OÖ ab 2. November  
[www.theatergruppe-stroheim.at](http://www.theatergruppe-stroheim.at)

**Obfrau:** Heidelinde Wolfsteiner, 4074 Stroheim,  
Mitterstroheim 30



## Theater Harlekin

[www.theater-harlekin.org](http://www.theater-harlekin.org)

„**Das tapfere Schneiderlein**“ *Märchen nach den Gebrüder Grimm*

*bearbeitet von Ferdinand Reindl.*



SA 12. November um 15 Uhr in der Volksschule, Schlossstraße 14 in 4971 Aurolzmünster  
**Gesamtleitung:** Mag. Ferdinand Reindl,  
5162 Obertrum, Mattigplatz 2



Projekt UWEkulti4t:  
„Antigone im Schillerpark“

www.spielschar.at

## Schlierbacher Spielschar



### „Eine Familie“ von Tracy Letts.

SA 12. November um 20 Uhr  
SO 13. November um 18 Uhr  
SA 19. November um 20 Uhr  
FR 25. November um 20 Uhr  
SA 26. November um 20 Uhr

im Theatersaal 4553 Schlierbach, Klosterstraße 6  
**Karten:** alle Raibas OÖ, **Info:** jungmeier(at)inode.at;  
**Obmann** Kons. Rudolf Meran, 4553 Schlierbach,  
Margret-Bilger-Weg 6

www.theater-uw.at

## Theatergruppe Unterweißenbach



### „verliebt, verlobt... verzwickt“ Komödie von Martin Radl.

SA 12. November FR 25. November  
FR 18. November FR 02. Dezember  
SA 19. November SA 03. Dezember  
jeweils um 20 Uhr  
So 20. November & So 27. November um 14:30 Uhr

im Pfarrsaal Unterweißenbach, Markt 13  
**Karten:** Raiffeisenbank Mühlviertler Alm,  
Unterweißenbach ab November  
**Obmann:** Robert Haslinger, 4273, 44

www.atw-theater.at

## 20 Jahre Austria Theater Werke



### „Aufführen! Seit 20 Jahren.“

Mi 16. November um 19:30 Uhr  
Do 17. November um 19:30 Uhr  
FR 18. November um 19:30 Uhr  
SA 19. November um 19:30 Uhr  
So 20. November um 15 Uhr

im Theater Maestro, Linz, Bismarckstraße 18  
**Obmann:** Otto Kitzmüller, 4202 Kirchschatz,  
Panoramastr. 17, otto.kitzmueller(at)atw-theater.at

## Projekt UWEkulti4t

### „Antigone im Schillerpark“ von Hermann Luckender.

FR 18. & So 20. November um 20 Uhr im Gemeindezentrum in **Altlichtenbergr**  
FR 25. & So 27. November um 20 Uhr im Schloss Eschlberg in 4112 **St. Gotthard i.Mkr.**  
FR 02. & SA 03. Dezember um 20 Uhr in der Alten Post, Linzer Str. 17, 4100 **Ottensheim**  
DO 08. & SA 10. Dezember um 20 Uhr im Gramophon, Marktstr. 18 in 4201 **Gramastetten**  
DI 13. & DO 15. Dezember um 19:30 Uhr Tribüne, Eisenhandstraße 43 in 4020 **Linz**  
**Projektleitg.:** Hermann Luckender, 4201 Gramastetten, Schmiedberg 4, lucki\_monster(at)gmx.at



www.theater.behamberg.at

## Theater in Behamberg



### „Familiengeschäfte“ von Alan Ayckbourn. Regie: Harald Schwödäuer.

SA 19. November  
FR 25. November FR 02. Dezember  
SA 26. November SA 03. Dezember  
jeweils um 19:30 Uhr  
So 20. November & So 27. November um 16 Uhr

in der Mehrzweckhalle Behamberg 30  
**Karten:** Gemeindeamt Behamberg:  
07252/31000  
Harald Schwödäuer, 4441  
Behamberg, Schachnersiedlung 116.

www.frei-wild-molln.at

## theater frei-wild molln

### Uraufführung: „Der Krah“- die Geschichte eines (Un)Heiligen Abends

von Klaus Reitberger. Regie: Franz Strasser.

FR 18. November FR 02. Dezember  
SA 19. November SA 03. Dezember  
FR 25. November FR 09. Dezember  
SA 26. November SA 10. Dezember  
jeweils um 19:30 Uhr

im Nationalpark-Zentrum, 4591 Molln,  
Nationalparkallee 1  
Walter Eduard Sageder, 4591 Molln,  
Jaidhaus-Breitenau 111







TG Altschwendt: „Der Diener zweier Herren“ am 29. Jänner zu Gast im Landestheater Linz.



## Steyrer Volksbühne

[www.steyrer-volksbuehne.at](http://www.steyrer-volksbuehne.at)

**„Der Feuervogel“** *Eine spannende, fantastische und farbenfrohe Geschichte für Kinder ab 3 und Erwachsene bis 105 Jahre. Idee, Text und Regie: Doris Ahrer und Wolfgang Lehermayr.*

SA 26. November um 16:30 Uhr

So 27. November um 14 und 16:30 Uhr

FR 02. Dezember um 16:30 Uhr

SA 03. Dezember um 14 und 16:30 Uhr

So 04. Dezember um 14 und 16:30 Uhr

und am So 18. Dezember um 14 und 16:30 Uhr im Stadttheater Bad Hall, Steyrer Straße 7

Karten für Bad Hall: Tourismusverband: 07258720013, Bürgerservicebüro: 0725877550

Obmann: DI Gottfried Reiger, 4407 Steyr, Arnhalweg 30

Altes Theater Steyr,  
Handel-Mazzetti-Promenade 3, 4400 Steyr

Karten für Steyr: Alle Raiffeisenbanken  
und Ö-Ticket-Verkaufsstellen



## AKiPuT (Altenberger Kinder- & Puppentheater)

**„Kasperl und die Reise zum Mond“** *Eigenproduktion für Kinder ab 3 Jahren.*

Leitung: Alexandra Weissengruber.

FR 06. Jänner 2017

SA 07. Jänner 2017

So 08. Jänner 2017

SA 14. Jänner 2017

So 15. Jänner 2017

jeweils um 14:30 und 16 Uhr

im Theaterhaus Altenberg, Reichenauer Str. 10

Reservierung: [www.theater.altenberg.at](http://www.theater.altenberg.at)  
oder 0680/5006168

Obfrau: Johanna Seyr, 4203 Altenberg, Edt 29



## ZU GAST IM LANDESTHEATER LINZ:

Kartenservice: 0800 218000 bzw. [landestheater-linz.at](http://landestheater-linz.at)

## Theatergruppe Altschwendt

**„Der Diener zweier Herren“** *Komödie von Carlo Goldoni. Regie: Konrad Plötzeneder.*

So 29. Jänner 2017 um 19:30 in den Kammerspielen

[www.theatergruppe-altschwendt.at](http://www.theatergruppe-altschwendt.at)

Obmann: Dipl.-Ing. Gerhard Altmann, 4721 Altschwendt 88

## Theater Kirchorf

**„Bernarda Albas Haus“** *Tragödie von Federico García Lorca.*

Übersetzung: Hans Magnus Enzensberger. Regie: Johanna Horcicka, Eva Bodingbauer.

DI 14. März 2017 um 19:30 in den Kammerspielen

[www.theater-kirchdorf.at](http://www.theater-kirchdorf.at)

Produktionsleitung: Obmann Kurt Geiseder, 4562 Steinbach am Ziehberg, Sonnberg 9

## Barocktheater Lambach

**„Die Wunderübung“** *Komödie von Daniel Glattauer. Regie: Tom Pohl.*

DO 25. Mai 2017 um 19:30 in den Kammerspielen

[www.barocktheaterlambach.at](http://www.barocktheaterlambach.at)

Obmann: Helmut Hörtenhuber, 4710 Grieskirchen, Schlossweg 1/4

## Burgfestspiele Reichenau 2017

**„Cyrano de Bergerac“** *Romantisch-komödiantisches Drama von Edmond Rostand.*

Regie: Anatoli Gluchov

DO 13. Juli bis SA 05. August 2017

**„Des Kaisers neue Kleider“** *Regie: Andrea Schnitt.*

DI 18. Juli bis MI 02. August 2017

[www.burgfestspiele.at](http://www.burgfestspiele.at)

Obfrau: Stephanie Stadler, 4204 Ottenschlag, Rohrbach 16

**ÖBV-Theater**  
Österreichischer  
Bundesverband für  
außerberufliches  
Theater  
Präs. Kons.  
Gerhard Koller  
Geschäftsführung:  
Isabelle Supanz  
8010 Graz  
Karmeliterplatz 2  
0316 / 90 370 211  
0664 / 410 58 52  
[www.oevtheater.at](http://www.oevtheater.at)

**ATiNÖ**  
Landesverband für  
außerberufliches  
Theater  
in Niederösterreich  
2170 Poysdorf  
Dreifaltigkeitsplatz 2  
T&F 02552 / 201 03  
[www.atinoe.at](http://www.atinoe.at)

**Theater Service**  
Kärnten  
9020 Klagenfurt  
Bahnhofplatz 5  
0463 / 536\*57640  
[www.theater-service-kaernten.com](http://www.theater-service-kaernten.com)

**Amateurtheater**  
Oberösterreich.  
4020 Linz  
Promenade 33  
0732 / 7720\*15644  
[www.amateurtheater-ooe.at](http://www.amateurtheater-ooe.at)

**Theater Verband Tirol.**  
6020 Innsbruck  
Stadlweg 25  
0512 / 58 31 86  
[www.theaterverbandtirol.at](http://www.theaterverbandtirol.at)

**Salzburger**  
Amateurtheaterverband  
0650 / 551 42 27  
5020 Salzburg  
Bergstraße 12  
[www.sav-theater.at](http://www.sav-theater.at)

**LAUT! Landesverband**  
für Außerberufliches  
Theater Steiermark.  
8010 Graz  
Karmeliterplatz 2  
0316 / 90 370 210  
[www.laut.or.at](http://www.laut.or.at)

**Landesverband**  
Vorarlberg  
für Amateurtheater  
6856 Dornbirn,  
Jahngasse 10 / 3,  
Tel.: 05572 / 310 70,  
Fax: 05572 / 555 14  
[www.lva-theaterservice.at](http://www.lva-theaterservice.at)

**ATheaterWien**  
Außerberufliches  
Theater, Darstellendes  
Spiel und  
Dramapädagogik  
1150 Wien,  
Schweglerstr. 11-13/16,  
Tel. & Fax: 01/786 40 19  
[www.atheaterwien.at](http://www.atheaterwien.at)



## SEMINARE DIESER AUSGABE:

### KABARETT

**ANFANGEN - EINSTEIGEN - AUFFRISCHEN**

**4. BIS 6. NOVEMBER 2016** in Schlierbach

### KÖRPERSPRACHE

**12. NOVEMBER 2016** in Puchberg

### THEATERFOTOGRAFIE

**12. NOVEMBER 2016** Anton Bruckner Uni, Linz

### JUGENDTHEATERWORKSHOP

**19. NOVEMBER 2016** in Puchberg

### STIMME IM EINKLANG

**17. DEZEMBER 2016** Haus der Volkskultur, Linz

### MODULZERTIFIKAT

**SCHAUSPIEL IM AMATEURTHEATER**

**2017 BIS 2018** in Plankstetten in der Oberpfalz (D)

### HANDPUPPENSPIEL

**7. BIS 8. JÄNNER 2017** in Puchberg

### IMPRO-INTENSIV

**13. BIS 15. JÄNNER 2017** in Puchberg

### DRAMA IN EDUCATION KONGRESS

**7. BIS 12. APRIL 2017** Schloß Retzhof/Steiermark

### EINLADUNG ZUM GRÖßTEN

**THEATERFESTIVAL DER WELT**

**22. BIS 29. JULI 2017** nach Avignon

**ÖBV**  
OBERÖSTERREICHISCHES  
**Theater**



DIE KELLERBÜHNE PUCHHEIM SPIELT .  
NOCH BIS 12. NOVEMBER „37 ANSICHTSKARTEN“.

*„Humor  
ist das Salz  
der Erde, und  
wer gut  
durchgesalzen  
ist, bleibt lange  
frisch.“*

Karel Capek

**Medieninhaber & Verleger:**  
Amateurtheater Oberösterreich  
4020 Linz, Promenade 33 (ZVR 423 171 493)

**REDAKTIONSSCHLUSS:**  
8. November für Ausgabe 4/2016  
13. Jänner für Ausgabe 1/2017

**Erscheinungstermin:**  
jeweils ca. 1 Monat nach Redaktionsschluss

**blick.punkt@amateurtheater-ooe.at**  
**www.amateurtheater-ooe.at**

DVR.0069264

